

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Das fünfte Buch Mose.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878)

Das 36. Capitel.

Durch ungleiches bevrathen sollen die erbttheile nicht verurtheilt werden.

1. Und die obersten väter der geschlechter der kinder Silead, des sohns Manasse, der Manasse sohn war, von dem geschlechter der kinder Joseph, traten herzu, und redeten vor Mose, und vor den fürsten der obersten väter der kinder Israel,

2. Und sprachen: Lieber herr, der HERR hat geboten, daß man das land zum erbttheil geben solte * durchs loos den kindern Israel: und du, † mein herr, hast geboten durch den HERRN, daß man das erbttheil Zelaphehad, unsers bruders, seinen töchtern geben soll. * c. 26/55.56.

† c. 27/6.7. Jos. 17/3.

3. Wenn sie jemand auß den stämmen der kinder Israel zu weibern nimmet, so wird unsers vaters erbttheil weniger werden; und so viel sie haben, wird zu dem erbttheil kommen des stammes, dahin sie kommen: also wird das loos unsers erbttheils geringert.

4. Wenn denn nun das * halbjahr der kinder Israel kommt, so wird ihr erbttheil zu dem erbttheil des stammes kommen, da sie sind: also wird unsers vaters erbttheil geringert, so viel sie haben. * 3 M. 25/10.13.

5. Mose gebot den kindern Israel nach dem befehl des HERRN, und sprach: Der stamm der kinder Joseph hat recht geeredet.

6. Das ist, daß der HERR gebet

Ende des vierten Buchs Mose

den töchtern Zelaphehad, und spricht: Laß sie freyen, wie es ihnen gefället: allein, * daß sie freyen unter dem geschlechte des stammes ihres vaters. * Tob. 7/14.

7. Auf daß nicht die erbttheile der kinder Israel fallen von einem stamm zum andern: Denn ein ieglicher unter den kindern Israel soll anhangen an dem erbe des stammes seines vaters.

8. Und alle töchter, die erbttheil besitzen unter den stämmen der kinder Israel, sollen freyen einen von dem geschlechte des stammes ihres vaters: auf daß ein ieglicher unter den kindern Israel seines vaters erbe behalte;

9. Und nicht ein erbttheil von einem stamme falle auf den andern; sondern ein ieglicher hange an seinem erbe unter den stämmen der kinder Israel.

10. Wie der HERR Mose geboten hatte, so thaten die töchter Zelaphehad,

11. Mahela, Thirza, Hagla, Milca und Noa, und freyeten den kindern ihrer verthern.

12. Des geschlechtes der kinder Manasse, des sohns Josephs. Also blieb ihr erbttheil an dem stamme des geschlechtes ihres vaters.

13. Das sind die gebote und rechte, die der HERR gebot durch Mosen den kindern Israel, * auf dem gefilde der Moabit, am Jordan gegen Jericho.

* c. 33/50.

Das fünfte Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Gottes gütlichkeit: Israels undankbarkeit.

1. Als sind die worte, die Mose redete zum ganzen Israel, jen- seit dem Jordan, in der wüsten auf dem gefilde, gegen dem schiffmeere, zwischen Paran und Thophel, Aban, Hazeroth und Disahab.

2. Elft tagereisen von * Horeb, durch den weg des gebirges Seir bis gen Kades Barnea. * 2 Mos. 3/1.

3. Und es geschach im vierzigsten jahr, am ersten tage des elften monden, da redete Mose mit den kindern Israel alles, wie ihm der HERR an sie geboten hatte.

4. Nachdem er * Sihon, den könig der Amoriter, geschlagen hatte, der zu Hesbon wohnte; dazu Og, den könig zu Basan, der zu Ashtaroth und zu Edrei wohnte. * 4 Mos. 21/24.33.35.

5. Jen- seit des Jordans im lande der Moabiter, fing an Mose aufzulegen diß gesch, und sprach:

6. Der HERR, unser Gott, redete mit uns am berge Horeb, und sprach: Ihr seyd lange genug an diesem berge gewesen.

7. Wendet euch, und ziehet hin, daß ihr zu dem gebirge der Amoriter kommet, und zu allen ihren nachbarn, im gefilde,

M 5

auf

auf bergen und in gründen, gegen mittag, und gegen den ansurt des meers, im lande Canaan, und zum berge Libanon, bis an * das grosse wasser Phrath. * 1 Mos. 15, 18.

8. Siehe da, * ich habe euch das land, das da vor euch liegt, gegeben: Gehet hinein, und nehmet ein, das der HERR euren vatern, Abraham, Isaac und Jacob, geschworen hat, daß er's ihnen und ihrem saamen nach ihnen geben wolte.

* 1 Mos. 12, 7. 11.

9. Da * sprach ich zu derselben zeit zu euch: Ich kan euch nicht allein ertragen:

* 2 Mos. 18, 18.

10. Denn der HERR, euer Gdt, hat euch gemehret, daß ihr heutiges tages seyd, * wie die menge der sternern am himmel.

* c. 10, 22. 1 Mos. 15, 5.

11. Der HERR, euer väter Gdt, mache eurer noch viel tausend mehr, und segne euch, wie er euch geredet hat!

12. Wie kan ich allein solche mühe, und last, und hadder von euch ertragen?

13. Schaffet her weise, verständige und erfahrene leute unter euren stämmen, die wil ich über euch zu hauptern sehen.

14. Da antwortetet ihr mir, und sprachet: Das ist ein gut ding, davon du sagest, daß du es thun wilt.

15. Da nahm ich die haupter eurer stämme, weise und erfahrene männer, und sachte sie über euch zu hauptern, über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehen, und amtleute unter euren stämmen.

* 2 Mos. 18, 21. 4 Mos. 11, 16.

16. Und gebot euren richtern zur selben zeit, und sprach: Verhöret eure brüder, und * richtet recht zwischen iederman, und seinem bruder, und dem fremdlinge.

* c. 16, 18. 19. 10.

17. Keine * person sollt ihr im gericht ansehen; sondern sollt den kleinen hören wie den grossen, und vor niemands person euch scheuen: denn das ist gerichtamt ist Gottes. Wird aber euch eine sache zu hart seyn, die lasset an mich gelangen, daß ich sie höre.

* c. 16, 19. Exod. 24, 23. 1 Chron. 19, 6.

18. Also gebot ich euch zu der zeit alles, was ihr thun solltet.

19. Da zogen wir auß von Horeb, und wandelten durch die ganze wüste, die groß und grausam ist, wie ihr gesehen habet, auf der strasse zum gebirge der Amoriter, wie

uns der HERR, unser Gdt, geboten hatte; und kamen bis gen * Kades Barnea.

* 4 Mos. 20, 1. 14.

20. Da sprach ich zu euch: Ihr seyd an das gebirge der Amoriter kommen, das uns der HERR, unser Gdt, geben wird.

21. Siehe da das land vor dir, das der HERR, dein Gdt, dir gegeben hat: Zieh hinauf, und nimms ein, wie der HERR, deiner väter Gdt, dir geredet hat; fürchte dich nicht, und laß dir nicht grauen.

22. Da kamet ihr zu mir alle, und sprachet: * Laßt uns männer vor uns hinsenden, die uns das land erkunden, und uns wieder sagen, durch welchen weg wir hinein ziehen sollen, und die städte, da wir einkommen sollen.

* 4 Mos. 13, 3.

23. Das gefiel mir wohl; und nahm auß euch zwölf männer, von ieglichem stamme einen.

24. Da dieselbigen weggingen, und hinauf zogen auf das gebirge, und an den bach * Esol kamen, da besahen sie es.

* 4 Mos. 13, 21.

25. Und nahmen der fruchte des landes mit sich, und brachten sie herab zu uns; und sagten uns wieder, und sprachen: Das land ist gut, das der HERR, unser Gdt, uns gegeben hat.

26. Aber ihr * woltet nicht hinauf ziehen, und wurdet ungehorsam dem munde des HERRN, eures Gdtes, * 4 Mos. 14, 1.

27. Und murretet in euren hütten, und sprachet: Der HERR ist uns gram: darum hat er uns auß Egyptenland geführt, daß er uns in der Amoriter hande gebe zu vertilgen.

28. Wo sollen wir hinauf? Unsere brüder haben unser * herh verzagt gemacht, und gesagt: Das volck sey gross und hoch; denn wir: die städte seyn groß, und ist bis an den himmel vermauret; dazu haben wir die kinder Enakim daselbst gesehen.

* 1 Mos. 11, 4. 1 Mos. 9, 1.

29. Ich sprach aber zu euch: Entsethet euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen.

30. Der HERR, euer Gdt, zeucht vor euch hin, und wird * für euch streiten; wie er mit euch gethan hat in Egypten vor euren augen, * 2 Mos. 14, 14. 25. Jos. 10, 14.

31. Und in der wästen, da du gesehen hast, wie dich der HERR, dein Gdt, getragen

tragen hat, wie ein mann seinen sohn trägt, durch allen weg, daher ihr gewandelt habt, bis ihr an diesen ort kommen seyd.

32. Aber das galt nichts bey euch, daß ihr an den HERRN, euren GOTT, hättet geglaubt;

33. Der * vor euch her ging, euch die städte zu weisen, wo ihr euch lagern soltet, des nachts im feuer, daß er euch den weg zeigte, darinnen ihr gehen soltet, und des tages in der wolcken. * 2 Mos. 13, 21. 4 M. 10, 33.

34. Als aber der HERR euer geschrey hörte, ward er zornig, und schwur, und sprach:

35. Es soll keiner dieses bösen geschlechtes das gute land sehen, das ich ihren vättern zu geben geschworen habe; * 4 Mos. 14, 23. 16.

36. Dhne * Caleb, der sohn Jephunne, der soll es sehen, und ihm wil ich geben das land, darauf er getreten hat, und seinen kindern: darum, daß er treulich dem HERRN gefolget hat. * 4 Mos. 14, 30.

37. Auch ward der HERR * über mich zornig um euret willen, und sprach: Du sollst auch nicht hinein kommen.

* 4 Mos. 20, 12. 16.

38. Aber Josua, der sohn Nun, * der dein diener ist, der soll hinein kommen: denselben stärke, denn er soll Israel das erbe auftheilen. * 4 Mos. 11, 28.

39. Und eure kinder, davon * ihr sagtet, sie würden ein raub werden; und eure söhne, die heutiges tages weder gutes noch böses verstehen, die sollen hinein kommen; denselben wil ichs geben, und Sie sollens einnehmen. * 4 Mos. 14, 31.

40. Ihr aber wendet euch, und ziehet nach der wüsten den weg zum schilfmeer.

41. Da antwortetet ihr, und sprachet zu mir: * Wir haben an dem HERRN gesündigt: Wir wollen hinauf, und streiten, wie uns der HERR, unser GOTT, geboten hat. Da ihr euch nun rüstetet, ein ieglicher mit seinem harnisch, und war an dem, daß ihr hinauf zoget außs gebirge:

* 4 Mos. 14, 40.

42. Sprach der HERR zu mir: Sage ihnen, daß sie nicht hinauf ziehen, auch nicht streiten: denn Ich bin nicht unter euch, auf daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren feinden.

43. Da ich euch das sagte, gehorchtet ihr nicht, und wurdet ungehorsam dem munde des HERRN, und waret vermesset, und zoget hinauf außs gebirge.

44. Da * zogen die Amoriter auß, die auf dem gebirge wohnten, euch entgegen, und jagten euch, wie die bienen thun, und schlugen euch zu Seir, bis gen Harma. * 4 Mos. 14, 45.

45. Da ihr nun wieder kamet, und weinetet vor dem HERRN, wolte der HERR eure stimme nicht hören, und neigete seine ohren nicht zu euch.

46. Also bliebet ihr in Kades eine lange zeit.

Das 2. Capitel.

Vom ieg wider die Amoriter.

1. **D**A wandten wir uns, * und zogen auß zur wüsten auf der strassen zum schilfmeer, wie der HERR zu mir sagte: und umzogen das gebirge Seir eine lange zeit. * 4 Mos. 21, 4. 5 Mos. 1, 40.

2. Und der HERR sprach zu mir:

3. Ihr habt diß gebirge nun gnug umzogen, wendet euch gegen mitternacht.

4. Und gebeut dem volck, und sprich: Ihr werdet durch die grenze eurer brüder, der kinder Esau, ziehen, die da wohnen zu Seir; und sie werden sich vor euch fürchten. Aber verwahret euch mit fleiß.

5. Daß ihr sie nicht bekriegeret: denn ich werde euch ihres landes nicht einen fuß breit geben: denn das * gebirge Seir habe ich den kindern Esau zu besitzen gegeben. * 1 Mos. 36, 8. 43.

6. Speise sollt ihr ums geld von ihnen kaufen, daß ihr esset; und wasser sollt ihr ums geld von ihnen kaufen, daß ihr trincket.

7. Denn der HERR, dein GOTT, hat dich gesegnet in allen wercken deiner hände, Er hat dein reisen zu herhen genommen durch diese grosse wüste; und ist vierzig jahr der HERR, dein GOTT, bey dir gewesen, daß dir nichts gemangelt hat.

8. Da wir nun durch unsere brüder, die kinder Esau, gezogen waren, die auf dem gebirge Seir wohnten, auf dem wege des gefildes, von Elath und Ezeongaber, wandten wir uns, und gingen durch den weg der wüsten der Moabiter.

9. Da

9. Da sprach der HERR zu mir: Du sollst die Moabiter nicht beleidigen noch bekriegen: denn ich wil dir ihres landes nichts zubesitzen geben; denn ich habe Ar den kindern Lot zu besitzen gegeben.

10. Die Emim haben vorzeiten drinnen gewohnet, das war ein groß, starck und hoch volck, wie die Enakim. * c. 1. 28.

11. Man hielt sie auch für riesen, gleich wie Enakim; und die Moabiter heißen sie auch Emim.

12. Auch wohneten vorzeiten in Seir die Horiter; und die kinder Esau vertrieben und vertilgeten sie vor ihnen, und wohneten an ihrer statt; gleich wie Israel dem lande seiner besitzung that, das ihnen der HERR gab.

13. So machet euch nun auf, und ziehet durch den bach Sared. Und wir zogen herdurch. * 1 Mos. 14, 6. c. 36, 20. * 4 Mos. 21, 12.

14. Die zeit aber, die wir von Kades Barnea zogen, bis wir durch den bach Sared kamen, war acht und dreyßig jahr: auf daß alle die kriegsleute starben im lager, wie der HERR ihnen geschworen hatte. * 4 Mos. 14, 23. 16. 29. 33. c. 26, 65.

15. Dazu war auch die hand des HERRN wider sie, daß sie umkämen auß dem lager, bis daß ihrer ein ende würde. * 2 Mos. 9, 3. 1 Sam. 12, 15.

16. Und da alle der kriegsleute ein ende war, daß sie starben unter dem volcke,

17. Redete der HERR mit mir, und sprach:

18. Du wirst heute durch die grenze der Moabiter ziehen by Ar,

19. Und wirst nahe kommen gegen die kinder Ammon; die sollst du nicht beleidigen noch bekriegen: denn ich wil dir des landes der kinder Ammon nichts zu besitzen geben; denn ich hab den kindern Lot zu besitzen gegeben. * 1 Mos. 19, 38.

20. [Es ist auch geschähet für der riesen land: und haben auch vorzeiten riesen drinnen gewohnet, und die Ammoniter heißen sie Sammesumim.]

21. Das war ein groß, starck und hoch volck, wie die Enakim; und der HERR vertilgete sie vor ihnen, und ließ sie dieselben besitz'n, daß sie an ihrer statt da wohneten.

22. Gleich wie er gethan hat mit den kindern Esau, die auf dem gebirge Seir wohnen, da er die Horiter vor ihnen vertilgete, und ließ sie dieselben besitz'n, daß sie da an ihrer statt wohneten, bis auf diesen tag.

23. Und die Laphthorim zogen auß Laphthor, und vertilget'n die Arim, die zu Hazerim wohneten bis gen Gaza, und wohneten an ihrer statt daselbst.]

24. Mächet euch auf, und ziehet auß, und gehet über den bach bey Arnon. Siehe, ich habe Sihon, den könig der Amoriter zu Hesbon, in deine hände gegeben, mit seinem lande; heb an einzunehmen, und streite wider ihn.

25. Heutiges tages wil ich anheben, daß sich vor dir fürchten und erschrecken sollen alle völker unter allen himmeln, daß wenn sie von dir hören, ihnen bange und wehe werden soll vor deiner zukunft.

26. Da sandte ich boten auß der wästen von morgenwärts zu Sihon, dem könige zu Hesbon, mit friedlichen worten, und ließ ihn sagen: * 4 Mos. 21, 21. 16.

27. Ich wil durch dein land ziehen, und wo die strasse gehet, wil ich gehen; ich wil weder zur rechten noch zur linken außweichen. * 4 Mos. 21, 22.

28. Speise sollst du mir ums geld verkaufen, daß ich esse; und wasser sollst du mir ums geld geben, daß ich trinke; ich wil nur zu fuße durch hin gehen.

29. Wie mir die kinder Esau gethan haben, die zu Seir wohnen, und die Moabiter, die zu Ar wohnen: bis daß ich komme über den Jordan, ins land, das uns der HERR, unser Gott, geben wird. * 4 Mos. 20, 19, 20.

30. Aber Sihon, der könig zu Hesbon, wolte uns nicht durchziehen lassen. Denn der HERR, dein Gott, verhärtete seinen muth, und verstockte ihm sein herzhauß, daß er ihn in deine hände gäbe, wie es tekt ist am tage. * c. 29, 7. 4 Mos. 21, 23.

31. Und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich habe angefangen zu geben vor dir den Sihon mit seinem lande: heb an einzunehmen und zu besitz'n sein land. * 4 Mos. 21, 21. 16.

32. Und Sihon zog auß uns entgegen mit all seinem volcke zum streit gen Jahza.

33. Aber

33. Aber der HERR, unser Gott, gab ihn vor uns, daß wir ihn schlugen mit seinen findern, und seinem ganzen volcke.

34. Da gewonnen wir zu der zeit alle seine städte, und * verbanneten alle städte, beyde männer, weiber und kinder, und ließ sen niemand überbleiben. * c. 2, 6, 7.

35. Ohne das vieh raubeten wir für uns; und die außbeute der städte, die wir gewonnen.

36. Von Kroer an, die am ufer des bachs bey Arnun liegt, und von der stadt am wasser bis gen Gilead. Es war keine stadt, die sich vor uns schützen konte: der HERR, unser Gott, gab uns alles vor uns.

37. Ohne zu dem lande der kinder Ammon kamest du nicht; noch zu allem, daß am bach Jabok war, noch zu den städten auf dem gebirge, noch zu allem, das uns der HERR, unser Gott, verboten hatte.

Das 3. Capitel.

Gieg wider Dg, den könig zu Basan.

1. Und wir wandten uns, und zogen hinauf den weg zu Basan, und * Dg, der könig zu Basan, zog auß uns entgegen mit alle seinem volcke, zu streiten bey Edrei. * 4 Mos. 21, 33, 10.

2. Aber der HERR sprach zu mir: Fürchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn und alle sein volck mit seinem lande in deine hände gegeben, und solt mit ihm thun, wie du mit * Sihon, dem könige der Amoriter, gethan hast, der zu Hesbon saß. * 4 Mos. 21, 34.

3. Also gab der HERR, unser Gott, auch den könig Dg zu Basan in unsere hände, mit alle seinem volcke, daß wir ihn schlugen, bis daß ihm nichts überblieb.

4. Da gewonnen wir zu der zeit alle seine städte, und war keine stadt, die wir ihm nicht nahmen; sechzig stadt, die ganze gegend Argob, im königreiche Dg zu Basan.

5. Alle diese städte waren vest, mit hohen mauern, thoren und riegeln; ohne andere sehr viele flecken ohne mauern.

6. Und * verbanneten sie, gleichwie wir mit Sihon, dem könige zu Hesbon, thäten. Alle städte verbanneten wir, beyde mit männern, weibern und kindern. * c. 2, 34, 35.

7. Aber * alles vieh und raub der städte raubeten wir für uns. * c. 20, 14.

8. Also nahmen wir zu der zeit das land auß der hand der zween könige der Amoriter jenseit dem Jordan, von dem bach bey Arnun an, bis an den berg Hermon.

9. Welchen die Sidonier Sirion heißen; aber die Amoriter heißen ihn Genir.

10. Alle städte auf der ebene, und das ganze Gilead, und das ganze Basan bis gen Sathia und Edrei, die städte des königreichs Dg zu Basan.

11. Denn allein der könig Dg zu Basan war noch übrig von den riesen: Sihe, sein eiserne bette ist alhie zu Nabath, der kinder Ammon, neun ellen lang, und vier ellen breit, nach eines mannes ellenbogen.

12. Solch land nahmen wir ein zu der selben zeit, von Kroer an, die am bach bey Arnun liegt. Und ich * gab das halbe gebirge Gilead mit seinen städten den Rubenitern und Gaditern. * 4 Mos. 32, 33, 10.

13. Aber das übrige Gilead, und das ganze Basan des königreichs Dg, gab ich dem halben stamm Manasse; die ganze gegend Argob zum ganzen Basan, das heisset der riesen land.

14. (* Jair, der sohn Manasse, nahm die ganze gegend Argob, bis an die grenze Gessuri und Maachati, und hieß das Basan nach seinem namen Havoth Jair, bis auf den heutigen tag. *) * 4 Mos. 32, 41.

15. Machir aber gab ich Gilead.

16. Und den Rubenitern und Gaditern gab ich des Gileads einen theil, bis an den bach bey Arnun mitten im bach, der die grenze ist, und bis an den bach Jabok, der die grenze ist der kinder Ammon.

17. Dazu das gefilde, und den Jordan, der die grenze ist, von * Tinereth an, bis an das meer am gefilde, nemlich das salzmeer, unten am berge Pisga, gegen dem morgen. * 4 Mos. 34, 11. Jos. 12, 3.

18. Und gebot euch zu derselben zeit, und sprach: Der HERR, euer Gott, hat euch diß land gegeben einzunehmen: * so ziehet nun gerüstet vor euren brüdern, den kindern Israel, her, was streitbar ist. * 4 Mos. 32, 17.

19. Ohne eure weiber und kinder, und vieh (denn ich weiß, daß ihr viel vieh habet) laßet in euren städten bleiben, die ich euch gegeben habe:

20. Bis daß der HERR eure brüder auch zur ruhe bringe, wie euch: daß sie auch das land einnehmen, das ihnen der HERR, euer Gott, geben wird jenseit dem Jordan: so solltet ihr denn wiederkehren zu euer besitzung, die ich euch gegeben habe.

21. Und Jofua gebot ich zur selben zeit, und sprach: Deine augen haben gesehen alles, was der HERR, euer Gott, diesen zween königen gethan hat; Also wird der HERR auch allen königreichen thun, da du hin zeuchst. * 4 Mos. 27. 18. 22.

22. Fürchtet euch nicht vor ihnen: denn der HERR, euer Gott, streitet für euch.

23. Und ich bat den HERRN zu derselben zeit, und sprach:

24. Herr, HERR, Du hast angeheben zu erzeugen deinem knechte deine herrlichkeit, und deine starcke hand: denn wo ist ein Gott im himmel und auf erden, der es deinen wercken und deiner macht könnte nachthun? * Ps. 86. 8. Ps. 89. 7.

25. Laß mich gehen, und sehen das gute land jenseit dem Jordan, diß gute gebirge und den Libanon.

26. Aber der HERR * war erzürnet auf mich um eurer willen, und erhörte mich nicht, sondern sprach zu mir: Laß genug seyn, sage mir davon nicht mehr.

27. Steige auf die höhe des berges Pisga, und hebe deine augen auf gegen dem abend, und gegen mitten nacht, und gegen mittag, und gegen dem morgen, und siehe es mit augen: denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen.

28. Und gebeut * dem Jofua, daß er getrost und unverzagt sey: denn Er soll über den Jordan ziehen vor dem volcke her; und soll ihnen das land auftheilen, das du sehen wirst. * c. 31. 7. 11.

29. Also blieben wir im thal gegen dem hause * Peor. * 4 Mos. 25. 3. 11.

Das. 4. Capitel.

Bermahnung zum gehorsam des gesehes.

1. Und nun höre, Israel, die gebote und rechte, die ich euch lehre, daß ihr sie thun sollt: auf daß ihr lebet, und hinein kommt, und das land einnehmet, das euch der HERR, euer väter Gott, giebt.

2. Ihr sollt * nichts dazu thun,

das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon thun: auf daß ihr bewahren möget die gebote des HERRN, eures Gottes, die ich euch gebiete. * c. 12. 32. Spr. 30. 6.

3. Eure augen haben gesehen, was der HERR gethan hat wider den * Baal Peor: Denn alle, die dem Baal Peor folgten, hat der HERR, dein Gott, vertilget unter euch. * 4 Mos. 25. 3. 11.

4. Aber Ihr, die ihr dem HERRN, eurem Gott, anhinget, lebet alle heutiges tages.

5. Siche, ich habe euch gelehret gebote und rechte, wie mir der HERR, mein Gott geboten hat: daß ihr also thun sollt * im lande, darein ihr kommen werdet, daß ihrs einnehmet. * v. 14.

6. So haltet nun und thut: Denn das wird eure weisheit und verstand seyn bey allen völkern, wenn sie hören werden alle diese gebote, daß sie müssen sagen: Ey, welche weise und verständige leute sind das, und ein herrlich volck!

7. Denn * wo ist so ein herrlich volck, zu dem götter also nahe sich thun, als * der HERR, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. * 2 Sam. 7. 23. Ps. 147. 19.

8. Und wo ist so ein herrlich volck, das so gerechte sitten und gebote habe, als * alle diß geseh, das Ich euch heutiges tages vorlege? * Ps. 119. 98. 99.

9. Hüte dich nun, und bewahre deine seele wohl, daß du nicht vergessest der geschichte, die deine augen gesehen haben, und daß sie nicht auß deinem herken kommen all dein lebelang. Und sollt deinen kindern und kindeskindern kund thun

10. Den tag, da du * vor dem HERRN, deinem Gott, stundest, an dem berg Horeb, da der HERR zu mir sagte: Versammle mir das volck, daß sie meine worte hören, und lernen mich fürchten all ihr lebetage auf erden; und * lehren ihre kinder. * c. 6. 7. c. 11. 19. 2 Mos. 19. 10. 17. Ps. 67. c. 11. 19.

11. Und ihr trachtet herzu, und stundet unten an dem berge; der berg * brannte aber bis mitten an den himmel; und * war da finsterniß, wolcken und dunkel. * 2 Mos. 19. 18. Ps. 29. 21.

12. Und der HERR redete mit euch mitten auß dem feuer; die stimme seiner worte

worte höretet ihr; aber kein gleichniß sa-
het ihr ausser der stimme.

13. Und verkündigte euch seinem bund,
den er euch gebot zu thun, nemlich die ze-
hen worte; und *schrieb sie auf zwei steiner-
ne tafeln. * 2 Mos. 31/18. c. 34/28.

14. Und der HERR gebot mir zur sel-
ben zeit, daß ich euch lehren sollte gebot
und rechte, daß ihr darnach *thätet im
lande, darein ihr ziehet, daß ihrs ein-
nehmet. * v. 5.

15. So bewahret nun eure seelen wohl;
denn ihr habet kein gleichniß gesehen des
tages, da der HERR mit euch redete auß
dem feuer auf dem berge Horeb:

16. Auf daß ihr euch nicht verderbet,
und machet euch irgend *ein bilde, das gleich
sey einem manne, oder weibe,

17. Oder *viehe auf erden, oder vogel
unter dem himmel, * Röm. 1/23.

18. Oder gewärm auf dem lande, oder
fische im wasser unter der erden.

19. Daß du auch nicht deine auge auf-
hebest gen himmel, und sehest *die sonne und
den mond, und die sterne, das ganze heer
des himmels, und fallest ab, und betest sie
an, und dienest ihnen; welche der HERR,
dein GOTT, verordnet hat allen völkern,
unter dem ganzen himmel. * c. 17/3.

20. Euch aber hat der HERR ange-
nommen, und auß dem eisern ofen, nemlich
auß Egypten geführt, daß ihr *sein erb-
volck sollet seyn, wie es ist an diesem tage.
* 2 Mos. 19/5. Ps. 135/4.

21. Und der HERR war so erzürnet
über *mich, um eures thuns willen, daß er
schwur, ich sollte nicht über den Jordan ge-
hen, noch in das gute land kommen, das dir
der HERR, dein GOTT, zum erbth eil geben
wird; * 4 Mos. 20/12. 10.

22. Sondern ich muß in *diesem lande
sterben, und werde nicht über den Jordan
gehen; Ihr aber werdet hindüber gehen, und
solch gut land einnehmen. * c. 34/4. 5.

23. So hütet euch nun, daß ihr des bun-
des des HERRN, eures GOTTES, nicht ver-
gesset, den er mit euch gemacher hat, und
nicht bilder machet einigerley gleichniß,
wie der HERR, dein GOTT, geboten hat.

24. Denn der HERR, dein *GOTT,

ist ein verzehrend feuer, und ein eise-
riger GOTT. * c. 9/3. Ebr. 12/29.

25. Wenn ihr nun kinder zeiget und
kinderkinder, und im lande wohnet; und
verderbet euch, und machet *euch bilder ei-
nigerley gleichniß, daß ihr übel thut vor
dem HERRN, eurem GOTT, und ihr ihn
erzürnet; * 2 Mos. 20/4.

26. So *rufe ich heutiges tages über euch
zu zeugen himmel und erde, daß *ihr wer-
det bald umkommen von dem lande, in wel-
ches ihr gehet über den Jordan, daß ihrs
einnehmet. Ihr werdet nicht lange drinnen
bleiben; sondern werdet vertilget wer-
den. * c. 30/19. c. 31/28. c. 32/1. Ps. 8/18. c. 11/17.

27. Und der HERR wird euch zerstreuen
unter die völker; und werdet ein geringer
pöbel übrig seyn unter den heyden, dahin
euch der HERR treiben wird.

28. Dasselbst *wirst du dienen den göt-
tern, die *menschen hände werck sind, holz
und stein, die weder sehen, noch hören, noch
essen, noch riechen. * c. 28/36. 64. Ps. 115/4.

29. Wenn du aber dasselbst den HERRN,
deinen GOTT, suchen wirst, so wirst du ihn
*finden; wo du ihn wirst von gankem
herken, und von ganker seele suchen.

* Weish. 1/2. Hof. 3/1.
30. Wenn du geängstigt seyn wirst, und
dich treffen werden alle diese dinge, in den
lehten tagen; so *wirst du dich befehren zu
dem HERRN, deinem GOTT, und seiner
stimme gehorchen. * 3 Mos. 26/44.

31. Denn der HERR, dein GOTT, ist ein
barmherziger GOTT: er wird *dich nicht
lassen, noch verderben; wird auch nicht
vergessen des bundes, den er deinen vätern
geschworen hat. * Jos. 1/5. Ebr. 13/5.

32. Denn frage nach den vorigen zeiten,
die vor dir gewesen sind, von dem tage an,
da GOTT den menschen auf erden geschaf-
fen hat, von einem ende des himmels zum
andern: ob ie ein solch groß ding gesche-
hen, oder desgleichen ie gehört sey,

33. Daß ein volck *GOTTES stimme ge-
höret habe auß dem feuer reden, wie Du ge-
höret hast, und dennoch lebest? * 2 M. 19/9.

34. Oder ob GOTT versucht habe hin-
ein zu gehen, und ihm ein volck mitten
auß einem volcke zu nehmen, * durch
versuchung, durch zeichen durch wunder,
durch

durch freit, und durch eine mächtige hand, und durch einen aufgerechten arm, und durch sehr schreckliche thaten; wie das alles der HERR, euer Gdt, vor euch gethan hat in Egypten, vor deinen augen? * c. 7. 19.

35. Du hast gesehen, auf daß du wissest, * daß der HERR allein Gdt ist, und keiner mehr. * c. 32. 39. 10.

36. Vom himmel hat er dich seine stimme hören lassen, daß er dich züchtigte; und auf erden hat er dir gezeiget sein * großes feuer, und seine worte hast du aus dem feuer gehört: * 2 Mos. 19. 18.

37. Darum, daß er deine väter geliebet, und ihren saamen nach ihnen erwählter hat; und hat dich angeführet mit seinem angesicht, durch * seine große kraft, aus Egypten: * 2 Mos. 13. 16. c. 14. 16.

38. Daß er vertriebe vor dir her große völker, und stärkere denn du bist, und dich hineinbrächte, daß er dir ihr land gäbe zum erbtteil, wie es heutiges tages siehet.

39. So sollt du nun heutiges tages wissen, und zu herken nehmen, daß der HERR ein Gdt ist oben im himmel, und unten auf erden, und keiner mehr.

40. Daß du haltest seine rechte und gebote, die ich dir heute gebiete, so wird dir und deinen kindern nach dir wohl gehen; daß dein * leben lange währe in dem lande, das dir der HERR, dein Gdt, giebt ewiglich. * c. 5. 33. c. 6. 2.

41. Da sonderte Mose drey * städte aus jenseit dem Jordan, gegen der sonnen aufgang. * 4 Mos. 35. 6. 10.

42. Daß daselbst hinsühe, wer seinen nächsten tod schläget unversehens, und ihm vorhin nicht feind gewesen ist; der soll in der städte eine fliehen, daß er lebendig bleibe.

43. Bezer in der wüsten im ebenen lande, unter den Rubenitern, und Ramoth in Gilead, unter den Gaditern, und Soan in Basan, unter den Manassitern.

44. Das ist das gesetz, das Mose den kindern Israel vorlegte.

45. Das ist das zeugniß, und gebot, und rechte, die Mose den kindern Israel sagte, da sie aus Egypten gezogen waren.

64. Jenseit dem Jordan, im thal gegen dem hause Peor, im * lande Sihon, des

königes des Amoriter, der zu Hesbon saß, den Mose und die kinder Israel schlugen, da sie aus Egypten gezogen waren, * c. 1. 4.

47. Und rahmen sein land ein; dazu * das land Og, des königes in Basan, der zweyer könige der Amoriter, die jenseit dem Jordan waren, gegen der sonnen aufgang. * 4 Mos. 21. 33. seqq.

48. Von Aroer an, welche an dem ufer liegt des bachs bey Arnou, bis an den berg Sion, das ist der Hermon;

49. Und alles blachfeld, jenseit dem Jordan, gegen dem aufgang der sonnen, bis an das meer im blachfelde, unten am berge Pisga.

Das 5. Capitel.

Wiederholung der sieben gebote Gottes.

Und Mose rief dem ganzen Israel, und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die gebote und rechte, die ich heute vor euren ohren rede, und lernet sie, und behaltet sie, daß ihr darnach thut.

2. Der HERR, unser Gdt, * hat einen bund mit uns gemacht zu Horeb.

* 2 Mos. 19. 5. 5 Mos. 29. 1.

3. Und hat nicht mit unsern vatern diesen bund gemacht, sondern mit uns, die wir hie sind heutiges tages, und alle leben.

4. Er hat * von angesicht zu angesicht mit uns aus dem feuer auf dem berge geredet. * 2 Mos. 19. 19. c. 20. 1. 18.

5. (Ich stand zu derselben zeit zwischen dem HERRN und euch, daß ich euch ansagte des HERRN wort: denn * ihr fürchtetet euch vor dem feuer, und ginget nicht an den berg.) Und er sprach: * 2 M. 19. 16.

6. Ich * bin der HERR, dein Gdt, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem diensthause. * 2 Mos. 20. 2. 10.

7. Du * sollt keine andere götter haben vor mir. * c. 6. 12. 2 Mos. 20. 3. 3 M. 26. 1.

8. Du sollt dir * kein bildniß machen einigerley gleichniß, weder oben im himmel, noch unten auf erden, noch im wasser unter der erden. * c. 4. 16. 2 Mos. 20. 4.

9. Du sollt sie nicht * anbeten, noch ihnen dienen: Denn Ich bin der HERR, dein Gdt, ein eifriger Gdt, der die * misse that der väter heimsuchet über die kinder, ins dritte und vierte glied, die mich haben; * Matth. 4. 10. f. 2 Mos. 34. 7. 10.

10. Und

10. Und * barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine gebote halten. * c. 7, 9.

11. Du * sollst den namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen: denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen namen missbraucht. * 2 Mos. 20, 7. 10.

12. Den * sabbathtag sollst du halten, daß du ihn heiligest: wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat. * 2 Mos. 20, 8. 9. 10.

13. Sechs tage sollst du arbeiten, und alle dein werck thun.

14. Aber am siebenten tage ist der sabbath des HERRN, deines Gottes, da sollst du keine arbeit thun, noch dein sohn, noch deine tochter, noch dein knecht, noch deine magd, noch dein ochs, noch dein esel, noch alle dein vieh, noch der fremdling, der in deinen thoren ist, auf daß dein knecht und deine magd ruhe, gleichwie du.

15. Denn du sollst gedenken, daß du auch knecht in Egyptenland warest, und der HERR, dein Gott, dich von dannen außgeführt hat * mit einer mächtigen hand, und außgerectem arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, daß du den sabbathtag halten sollst. * c. 4, 34.

16. Du sollst * deinen vater und deine mutter ehren; wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat, auf daß du lange lebest, und daß dir wohlgehe in dem lande, das dir der HERR, dein Gott, gegeben wird. * 2 Mos. 20, 12. 10.

17. Du sollst nicht tödten. Matth. 5, 21.

18. Du sollst nicht ehebrechen. Matth. 5, 27.

19. Du sollst nicht stehlen. Eph. 4, 28.

20. Du * sollst kein falsch zeugniß reden wider deinen nächsten. * Röm. 13, 9.

21. Laß dich * nicht gelüsten deines nächsten weib. Du sollst nicht begehren deines nächsten haus, acker, knecht, magd, oxen, esel, noch alles, was sein ist. * 2 Mos. 20, 17. Röm. 7, 7. c. 13, 9.

22. Das sind die worte, die der HERR redete zu euer ganzen gemeine, auß dem berge, auß dem feuer, und der wolcke, und dunkel, mit grosser stimme, und that nichts dazu. Und schrieb sie auf zwey * steinerne tafeln, und gab sie mir. * 2 Mos. 31, 18.

23. Da ihr aber die stimme auß der firmament höretet, und den berg mit feuer

brennen sahet, trachtet ihr zu mir, alle obersten unter euren stämmen, und eure ältesten,

24. Und sprachet: Sithe, der HERR, unser Gott, hat uns lassen sehen seine herrlichkeit, und seine majestät; und wir haben seine stimme auß dem feuer gehört. Heutiges tages haben wir gesehen, daß Gott mit menschen redet, und sie lebendig bleiben.

25. Und nun, warum sollen wir * sterben: daß uns diß grosse feuer verzehre? Wenn wir des HERRN, unsers Gottes, stimme mehr hören, so müssen wir sterben. * 2 Mos. 20, 19.

26. Denn was ist alles * fleisch, daß es hören möge die stimme des lebendigen Gottes auß dem feuer reden, wie wir, und lebendig bleibe? * Es. 40, 6.

27. Trit Du hinzu, und höre alles, was der HERR, unser Gott, saget, und sage es uns. * Alles, was der HERR, unser Gott, mit dir reden wird, das wollen wir hören und thun. * 2 Mos. 19, 8. c. 24, 3. 7.

28. Da aber der HERR eure worte hörte, die ihr mit mir redetet, sprach er zu mir: Ich habe gehört die worte dieses volcks, die sie mit dir geredet haben, es ist * alles gut, was sie geredet haben. * c. 18, 17.

29. Ach, daß sie ein solch herzh hätten, mich zu fürchten, und zu halten alle meine gebote ihr lebenslang, auf daß es ihnen wohlginge, und ihren kindern ewiglich.

30. Gehe hin, und sage ihnen: Gehet heim in eure hütten.

31. Du aber sollst hier vor mir stehen, daß ich mit dir rede alle gesehe und gebote, und rechte, die du sie lehren sollst, daß sie danach thun im lande, das Ich ihnen geben werde einzunehmen.

32. So behaltet nun, daß ihr thut, wie euch der HERR, euer Gott, geboten hat, und weicht * nicht, weder zur rechten noch zur linken, * c. 28, 14. Jos. 1, 7.

33. Sondern * wandelt in allen wegen, die euch der HERR, euer Gott, geboten hat, auf daß * ihr leben möget, und euch wohlgehe, und lange lebet im lande, das ihr einnehmen werdet. * 1 M. 18, 19. † 5 M. 6, 2.

Das 6. Capitel.

Erklärung des ersten gebots, von der liebe Gottes.

1. **D**u sollst die liebe Gottes lieben, und

und rechte, die der HERR, euer GOTT, geboten hat, daß ihr sie lernen und * thun sollt im lande, dahin ihr ziehet, dasselbe einzunehmen. * Jac. 1, 22.

2. Daß du den HERRN, deinen GOTT, fürchtest, und haltest * alle seine rechte und gebote, die ich dir gebiete, du und deine kinder, und deine kindeskinder, alle eure lebtag, auf daß ihr lange lebet. * C. 4, 40. C. 5, 33.

3. Israel, du sollt hören und behalten, daß du es thust, daß dir wohl gehe, und sehr vermehret werdest, wie der HERR, deiner väter GOTT, dir geredet hat, ein land, da milch und honig innen fließt.

4. Höre, * Israel, der HERR, unser GOTT, ist sein einziger HERR.

* Marc. 12, 29. † C. 4, 35. C. 32, 39. 1 Cor. 8, 4, 6.

5. Und du * sollt den HERRN, deinen GOTT, liebhaben von ganzem hertzen, von ganzer seele, von allem vermögen. * Marc. 12, 30, 31.

6. Und diese worte, die ich dir heute gebiete, sollt du zu hertzen nehmen,

7. Und sollt sie deinen kindern schärfen, und davon reden, wenn du in deinem hause sitzt, oder auf dem wege gehst, wenn du dich nieder legest, oder aufstehst.

8. Und sollt sie binden zum * zeichen auf deine hand, und sollen dir ein denckmaal vor deinen augen seyn. * C. 11, 18.

9. Und * sollt sie über deines hauses pfeilen schreiben, und an die thore. * C. 11, 20.

10. Wenn dich nun der HERR, dein GOTT, in das land bringen wird, das er deinen vätern, Abraham, Isaac und Jacob, geschworen hat, dir zu geben, grosse und seine städte, die du nicht gebauet hast,

11. Und häuser alles guts voll, die du nicht gefüllet hast, und aufgehanene brunnen, die du nicht aufgehanen hast, und weinberge und ölberge, die du nicht gepflanzt hast, daß du esset und satt wirst:

12. So hüte dich, * daß du nicht des HERRN vergessest, der dich aus Egyptenland, aus * dem diensthause, geführt hat, * C. 4, 9. C. 8, 14. † C. 5, 6.

13. * Sondern sollt den HERRN, deinen GOTT, fürchten, und ihm dienen, und bey seinem namen schwören.

* C. 10, 20. 1 Sam. 7, 3. Matth. 4, 10. Luc. 4, 8.

14. Und sollt nicht andern göttern nachfolgen, der völker, die um euch her sind,

15. Denn der HERR, dein GOTT, ist ein * eifriger GOTT unter dir, daß nicht der zorn des HERRN, deines GOTTES, über dich ergrimme, und verütle dich von der erde. * 2 Mos. 20, 5. C. 34, 14.

16. Ihr * sollt den HERRN, euren GOTT, nicht versuchen: wie ihr * ihn versuchtet zu Massa. * Matth. 4, 7. Luc. 4, 12.

† 2 Mos. 17, 2, 7. 4 Mos. 21, 5. 5 Mos. 33, 8.

17. Sondern sollt halten die gebote des HERRN, eures GOTTES, und seine zeugnisse, und seine rechte, die er geboten hat:

18. Daß du thust, was recht und gut ist vor den augen des HERRN, auf daß dir wohl gehe, und eingehest, und einnimmest das gute land, das der HERR geschworen hat deinen vätern.

19. Daß er verjage * alle deine feinde vor dir; wie der HERR geredet hat. * 2 Mos. 23, 27, 28.

20. Wenn dich nun dein sohn heute oder morgen fragen wird, und sagen: Was sind das für zeugnisse, gebote und rechte, die euch der HERR, unser GOTT, geboten hat?

21. So sollt du deinem sohn sagen: Wir waren knechte * des Pharao in Egypten, und der HERR * führte uns aus Egypten mit mächtiger hand.

* 2 Mos. 1, 11, 14. † 2 Mos. 12, 37. C. 14, 8.

22. Und der HERR that grosse und böse zeichen und wunder über Egypten und Pharao, und alle seinem hause vor unsern augen:

23. Und führte uns von dannen, auf daß er uns einführete, und gäbe uns das land, * das er unsern vätern geschworen hatte. * v. 18. C. 1, 8.

24. Und hat uns geboten der HERR, zu thun nach allen diesen rechten, daß wir den HERRN, unsern GOTT, fürchten, auf daß es uns wohl gehe, alle unser lebtag, wie es gehet heutiges tages.

25. Und es wird unsere gerechtigkeit seyn vor dem HERRN, unserm GOTT, so wir halten und thun alle diese gebote, wie er uns geboten hat.

Das 7. Capitel.

Freundschaft mit den heyden und dero göttern dienste verboten.

1. Wenn dich der HERR, dein GOTT, ins land bringet, darcin du kommst

men wirst, dasselbe einzunehmen, und* auß-
rottet viele völker vor dir her, die † He-
thiter, Gergosier, Amoriter, Cananiter,
Hibereiter, Heviter, und Jebusiter, sie-
ben völker, die grösser und stärker sind denn
du: * c. 31/3. † 1 Mos. 15/20. 2 Mos. 23/23.

2. Und wenn sie der HERR, dein
Gott, vor dir giebt, daß du sie schlägest, so
solt du sie verbannen, daß du* keinen bund
mit ihnen machest, noch ihnen gunst er-
zeigst. * 2 Mos. 23/32. 16.

3. Und solt* dich mit ihnen nicht befreun-
den, eure töchter solt du nicht geben ihren
söhnen, und ihre töchter solt ihr nicht neh-
men euren söhnen: * 2 Mos. 34/16. Richt. 3/6.

4. Denn sie werden eure söhne mir abfäl-
lig machen, daß sie andern götern dienen:
so wird denn der HERRN zorn ergrim-
men über euch, und euch bald vertilgen.

5. Sondern also solt ihr mit ihnen thun:
Ihre* altäre solt ihr zerreißen, ihre säulen
zerbrechen, ihre häyne abhauen, und ihre
göhen mit feuer verbrennen. * c. 12/2.

6. Denn Du bist* ein heilig volck Gott,
deinem HERRN. Dich hat Gott, dein
HERR, erwählet zum volck des eigen-
thums, auß allen völkern, die auf erden sind.
* c. 2/1. 1 Petr. 2/9. 2 Mos. 19/9. c. 26/18.

7. Nicht hat euch der HERR ange-
nommen, und euch erwählet, daß eurer
mehr wäre denn alle völker: denn du bist
das wenigste unter allen völkern:

8. Sondern, daß er euch geliebet hat,
und daß er seinen eid hielt, den er euren
väteren geschworen hat, hat er euch aufge-
führt mit mächtiger hand, und hat dich
erlöset von dem hause des dienstes, auß der
hand Pharao, des königes in Egypten.

9. So solt du nun wissen, daß der HERR,
dein Gott, ein Gott ist, ein* treuer Gott,
der den bund und † barmherzigkeit hält de-
nen, die ihn lieben, und seine gebote hal-
ten, in tausend gned. * c. 32/5. 1 Cor. 10/13.
† 2 Mos. 34/7. 16.

10. Und vergilt denen, die ihn hassen,
vor seinem angesicht, daß er sie umbringe,
und säumet sich nicht, daß er denen vergelte
vor seinem angesicht, die ihn hassen.

11. So* behalte nun die gebote, und ge-
sehe, und rechte, die ich dir heute gebiete,
daß du darnach thust. * c. 5/32. c. 6/17.

12. Und wenn ihr diese rechte höret,
und halter sie, und darnach thut, so wird
der HERR, dein Gott, auch halten den
bund und* barmherzigkeit, die er deinen
väteren geschworen hat, * 2 Mos. 23/22.

13. Und wird dich lieben, und segnen,
und mehren, und wird die frucht deines
leibes segnen, und die frucht deines landes,
dein getreyde, most und öl; die fruchte
deiner lähe, und die fruchte deiner schaa-
fe auf dem lande, daß er deinen väteren ge-
schworen hat dir zu geben.

14. Geseget wirst du seyn über allen
völkern: es wird niemand* unter dir un-
fruchtbar seyn, noch unter deinem viehe.
* 2 Mos. 23/26.

15. Der HERR wird von dir thun* alle
krankheit, und wird keine böse seuche der
Egypter dir auflegen, die du erfahren
hast; und wird sie allen deinen hassern auf-
legen. * 2 Mos. 15/26. c. 23/25.

16. Du wirst alle völker fressen, die der
HERR, dein Gott, dir geben wird. Du
solt ihrer nicht schonen, und* ihren göt-
tern nicht dienen: denn das würde dir ein
strick seyn. * c. 11/16. 2 M. 23/24. 5 M. 12/30.

17. Wirst du aber in deinem herzen sa-
gen: Dieses volcks ist mehr denn ich bin,
wie kan ich sie vertreiben?

18. So fürchte dich nicht vor ihnen: Be-
dencke, was der HERR, dein Gott, Pha-
rao und allen Egyptern gethan hat,

19. Durch grosse versuchung, die du mit
augen gesehen hast, und durch zeichen und
wunder, durch eine mächtige hand, und
aufgeredten arm, damit dich der HERR,
dein Gott, aufgeführt. Also wird der
HERR, dein Gott, allen völkern thun,
vor denen du dich fürchtest.

20. Dazu wird der HERR, dein Gott,
* hornissen unter sie senden, bis umbracht
werde, was übrig ist, und sich verbirget
vor dir. * 2 Mos. 23/28.

21. Laß dir nicht grauen vor ihnen:
denn der HERR, dein Gott, ist unter dir,
der grosse und schreckliche Gott.

22. Er,* der HERR, dein Gott, wird
diese leute austritten vor dir, einzeln nach
einander: Du kanst sie nicht eilend vertil-
gen, auß daß sich nicht wider dich mehrent
die thiere auf dem feld. * 2 Mos. 23/29.

23. Der HERR, dein Gott, wird sie vor dir gehen, und wird sie mit grosser schlacht erschlagen, bis er sie vertilge.

24. Und wird dir ihre * könige in deine hände geben, und soll ihren namen umbringen unter dem himmel; es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgest.

** Jos. 10, 23. c. 11, 12. c. 12, 7.*

25. Die bilder * ihrer götter sollst du mit feuer verbrennen: und sollst nicht begehren des silbers oder goldes, das dran ist, oder zu dir nehmen, daß du dich nicht drinnen verfaßest: denn solches ist dem HERRN, deinem Gott, ein gräuel. ** c. 12, 3. 1. Th. 15, 12.*

26. Darum sollst du nicht in dein * haus den gräuel bringen, daß du nicht verbannt werdest, wie dasselbe ist, sondern du sollst einen eckel und gräuel daran haben, denn es ist verbannt. ** Jos. 7, 11.*

Das 8. Capitel.

Gottes gutthaten soll man nicht vergessen.

1. Alle gebote, die ich dir heute gebiete, sollt * ihr halten, daß ihr darnach thut, auf daß ihr lebet, und gemehret werdet, und einkommet, und einnehmet das land, das der HERR euren vättern geschworen hat. ** 3 Mos. 18, 30.*

2. Und gedenkest alle des weges, durch den dich der HERR, dein Gott, geleitet hat, diese * vierzig jahr in der wüste, auf daß er dich demüthigte, und t versuchte, daß kund würde, was in deinem herzen wäre, ob du seine gebote halten würdest, oder nicht. ** c. 29, 5. t. c. 13, 3.*

3. Er demüthigte dich, und ließ dich hungern, und * speisete dich mit Man, das du und deine väter nie erkant hattet: auf daß er dir kund thät, daß t der mensch nicht lebe vom brot allein, sondern von allem, das aus dem munde des HERRN gehet. ** 2 Mos. 16, 14. 15. 35. 4 Mos. 11, 7. t. Matth. 4, 4. Luc. 4, 4. Weis. 16, 26.*

4. Deine * kleider sind nicht veraltet an dir, und deine füsse sind nicht geschwollen, diese vierzig jahr. ** c. 29, 5.*

5. So erkennest du ja in deinem herzen, daß der HERR, dein Gott, dich gezogen hat, wie ein mann seinen sohn zeucht.

6. So halte nun die gebote des HERRN, deines Gottes, daß du in seinen wegen wandelst und fürchtest ihn.

7. Denn der HERR, dein Gott, füh-

ret dich in ein gut land, ein land, da bäche, und brunnen, und seen innen sind, die an den bergen und in den anen fließen;

8. Ein land, da weihen, gersten, weinstöcke, feigenbäume und granatäpfel innen sind; ein land, da ölbäume und honig innen wächst;

9. Ein land, da du brot genug zu essen hast, da auch nichts mangelt; ein land, dessen steine eisen sind, da du erz auf den bergen hauest.

10. Und wenn * du gegessen hast und satt bist, daß du den HERRN, deinen Gott, lobest für das gute land, das er dir gegeben hat. ** c. 6, 11. 12.*

11. So hüt dich nun, daß du des HERRN, deines Gottes, nicht * vergessest, damit, daß du seine gebote, und seine gesetze und rechte, die ich dir heute gebiete, nicht haltest. ** c. 4, 9.*

12. Daß wenn du nun gegessen hast, und satt bist, und schöne häuser erbauest, und darinnen wohnest,

13. Und deine rinder, und schaafe, und silber, und gold, und alles, was du hast, sich mehret;

14. Daß denn dein herz sich nicht erhebe, und * vergessest des HERRN, deines Gottes, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem diensthause; ** c. 6, 12.*

15. Und hat dich geleitet durch die grose und grausame wüste, da * feurige schlangen und scorpionen, und eitel dörre, und kein wasser war, und ließ dir t wasser aus dem harten felsen gehen. ** 4 Mos. 21, 6. t. 2 Mos. 17, 6. 10.*

16. Und speisete dich * mit Man in der wüste, von welchem deine väter nichts gewusst haben, auf daß er dich demüthigte und versuchte, daß er dir hernach wohl thät. ** v. 3. 10.*

17. Du mögest sonst sagen in deinem herzen: Meine kräfte, und meiner hände stärke haben mir diß vermögen aufgerichtet.

18. Sondern, daß du gedächtest an den HERRN, deinen Gott: denn Er iß, der dir kräfte giebt solche mächtige thaten zu thun, auf daß er * hielte seinen bund den er deinen vättern geschworen hat: wie es gehet heutiges tages. ** c. 4, 31.*

19. Wirst du aber des HERRN, deines Gottes, vergessen, und * andern göt-

tern

tern nachfolgen, und ihnen dienen, und sie anbeten, so bezeuge ich heute über euch, daß ihr umkommen werdet: * c. 11, 28.

20. Eben, wie die heyden, die der HERR umbringt vor eurem angesichte, so werdet ihr auch umkommen: darum, daß ihr nicht gehorsam seyd der stimme des HERRN, eures GOTTES.

Das 9. Capitel.

Ursachen der einnehmung des landes Canaan.

1. **H**ere, Israel: du wirst heute über den Jordan gehen, daß du einnimmest einnehmen die völker, die größer und stärker sind denn du, 7 große städte, vermouret bis in den himmel: * c. 5, 1. † c. 1, 28.

2. Ein groß * hoch volck, die kinder Enakim, die Du erkant hast, von denen Du auch gehöret hast: Wer kan wider die kinder Enak bestehen? * 4 Mos. 13, 33. 34.

3. So solt du wissen heute, daß der HERR, dein GOTT, gehet vor dir her, ein * verzehrend feuer: Er wird sie vertilgen, und wird sie unterwerfen vor dir her, und wird sie vertreiben und umbringen bald, wie dir der HERR geredet hat. * c. 4, 24.

4. Wenn nun der HERR, dein GOTT, sie aufgestossen hat vor dir her, so sprich nicht * in deinem herzen: Der HERR hat mich herein geführt, daß ich einnehmen, um meiner gerechtigkeit willen: so doch der HERR diese heyden vertreibt vor dir her, 7 um ihres gottlosen wesens willen. * c. 7, 17. † 1 Mos. 15, 16.

5. Denn du kommst nicht herein ihr land einzunehmen, um deiner gerechtigkeit und deines aufrichtigen herzens willen: sondern der HERR, dein GOTT, vertreibt diese heyden um ihres gottlosen wesens willen: daß er das wort halte, das der HERR * geschworen hat deinen vatern, Abraham, Isaac und Jacob. * 1 Mos. 12, 7. 13.

6. So wisse nun, daß der HERR, dein GOTT, dir nicht um deiner gerechtigkeit willen, daß du gute land giebt einnehmen: sündlich du ein halsstarrig volck bist.

7. Gedencke und vergiß nicht, wie du den HERRN, deinen GOTT, * erzürnest in der wüsten. Von dem tage an, da du auß Egyptenland zogest, bis ihr kommen seyd an diesen ort, seyd ihr ungehorsam gewesen dem HERRN. * 2 Mos. 14, 11. c. 15, 24.

8. Denn in * Horeb erzürnetet ihr den HERRN, also, daß er vor jorn euch vertilgen wolte. * 2 Mos. 22, 1. 199.

9. Da ich auß dem berg gegangen war, die steinerne tafeln zu empfangen, die tafeln des bundes, den der HERR mit euch machte, und ich * vierzig tage und vierzig nächte auß dem berge blies, und kein brot aß, und kein wasser tranc, * 2 Mos. 24, 18. 19.

10. Und mir der HERR die * zwei steinerne tafeln gab, mit dem finger GOTTES beschrieben, und darauf alle worte, die der HERR mit euch auß dem feuer auß dem berge geredet hatte, am tage der versammlung. * c. 4, 13. 16.

11. Und nach den vierzig tagen, und vierzig nächten, gab mir der HERR die zwei steinerne tafeln des bundes,

12. Und sprach zu mir: **Mache** * dich auf, gehe eilend hinab von ihnen: denn dein volck, das du auß Egypten geführt hast, hats verderbet: Sie sind schnell getreten von dem wege, den ich ihnen geboten habe; sie haben ihnen ein gegossen bild gemacht. * 2 Mos. 32, 7.

13. Und der HERR sprach zu mir: Ich sehe, daß diß volck * ein halsstarrig volck ist. * 2 Mos. 32, 9.

14. Laß ab von mir, daß ich sie vertilge, und ihren namen auftilge unter dem himmel: ich wil auß dir ein stärker und größer volck machen, denn diß ist.

15. Und als * ich mich wandte, und von dem berge ging, der mit feuer brannte, und die zwei tafeln des bundes auß meinen heyden handen hatte, * 2 Mos. 32, 15. 199.

16. Da sahe ich, und sehe, da hattet ihr euch an dem HERRN, eurem GOTT, versündigt, daß ihr euch ein gegossen kalb gemacht, und bald von dem wege getreten wart, den euch der HERR geboten hatte.

17. Da fassete ich beyde tafeln, und * warf sie auß beyden handen, und zerbrach sie vor euren augen. * 2 Mos. 32, 19.

18. Und fiel vor dem HERRN, wie zu erst, vierzig tage und vierzig nächte, und aß kein brot, und tranc kein wasser, um alle eurer sünden willen, die ihr gethan hattet, da ihr solches übel thatet vor dem HERRN, ihn zu erzürnen.

19. Denn ich fürchte mich vor dem jorn

und grim, damit der HERR über euch erzürnet war, daß er euch vertilgen wolte; aber der HERR erhörte mich das mal auch.

20. Auch war der HERR sehr zornig über * Aaron, daß er ihn vertilgen wolte; aber ich bat auch für Aaron zur selben zeit. * 2 Mos. 32, 21.

21. Aber eure sünde, das kais, das ihr gemacht hattet, nahm ich, und verbrannte es mit feuer, und zerschlug es, und zermalte es, bis es staub ward, und warf den staub in den bach, der vom berge fließt.

22. Auch so erzürnetet ihr den HERRN zu Tabera, und zu Massa, und bey den lustgräbern. * 2 Mos. 17, 7. 4 Mos. 11, 4.

23. Und da er euch aus Rades Varnen sandte, und sprach: Gehet hinaus, und nehmet das land ein, das ich euch gegeben habe, wartet ihr ungehorsam des HERRN munde, eueres Gottes, und gläubet an ihn nicht, und gehorchtet seiner stimme nicht.

24. Denn ihr seyd * ungehorsam dem HERRN gewesen, so lange ich euch gefant habe. * v. 7.

25. Da fiel * ich vor dem HERRN vierzig tage und vierzig nacht, die ich da lag: denn der HERR sprach, er wolte euch vertilgen. * 2 Mos. 32, 11. 10.

26. Ich aber bat den HERRN, und sprach: Herr, HERR, verderbe dein volck und dein ertheil nicht, das du durch deine grosse kraft erlöset, und mit mächtiger hand aus Egypten geführet hast.

27. * Gedenke an deine knechte, Abraham, Isaac und Jacob: Siehe nicht an die härtigkeit, und das gottlose wesen und sünde dieses volcks. * 2 Mos. 32, 13.

28. Daß nicht das land * sage, darauß du uns geführet hast: Der HERR konte sie nicht in das land bringen, das er ihnen geredet hatte; und hat sie darum aufgeführt, daß er ihnen gram war, daß er sie addiete in der wüsten. * 4 Mos. 14, 16.

29. Denn sie sind dein volck und * dein ertheil, das du mit deinen grossen kräften, und mit deinem aufgerechten arm hast aufgeführt. * 2 Mos. 19, 5.

Das 10. Capitel

Die erneuerung des bundes soll Israel zur liebe Gottes reizen.

3. In derselbigen zeit sprach der HERR

zu mir: * Mache dir zwey steinerne tafeln, wie die ersten, und komme zu mir auf den berg, und mache dir eine hölzerne lade: * 2 Mos. 34, 1. † 2 Mos. 25, 10.

2. * So wil ich auf die tafeln schreiben die worte, die auf den ersten waren, die du † zerbrochen hast; und sollt sie in die lade legen. * 1. 9, 10. † 2 Mos. 32, 19.

3. Also machte ich eine lade von sörenholz, und * hieb zwey steinerne tafeln, wie die ersten waren, und ging auf den berg, und hatte die zwey tafeln in meinen händen. * 2 Mos. 34, 4.

4. Da schrieb er auf die tafeln, wie die erste schrift war, die zehen worte, die der HERR zu euch redete, auß dem feuer, auf dem berge, * zur zeit der versammlung; und der HERR gab sie mir. * 1. 9, 10.

5. Und ich wandte mich, und ging vom berge, und legte die tafeln in die lade, die ich gemacht hatte, daß sie daselbst wären, wie mir der HERR geboten hatte.

6. Und die kinder Israel zogen * auß von Bereth Bne-Jaken, gen Moser. Daselbst starb Aaron, und ist daselbst begraben; und sein † sohn Eleasar ward für ihn priester. * 4 Mos. 33, 32. † 4 Mos. 20, 28. 10.

7. Von dannen zogen sie auß gen Gudogoda. Von Gudogoda gen * Jathbath, ein land, da bähe sind. * 4 Mos. 33, 33.

8. Zur selben zeit sonderte der HERR den stamm Levi auß, die lade des bundes des HERRN zu tragen, und zu stehen * vor dem HERRN, ihm zu dienen, und seinen namen zu loben, bis auf diesen tag. * 1. 18, 5. 7.

9. Darum sollen * die Leviten kein theil noch erbe haben mit ihren brüdern: denn der HERR ist ihr erbe; wie der HERR, dem Gott, ihnen geredet hat. * 4 Mos. 18, 20. 10.

10. Ich aber stund auf dem berge, wie vorhin, * vierzig tage und vierzig nacht: und der HERR erhörte mich auch das mal, und wolte dich nicht verderben. * 2 Mos. 32, 11. 14. 10.

11. Er sprach aber zu mir: Mache dich auf, und gehe hin, daß du vor dem volck herziehst, daß sie einkommen, und das land einnehmen, das ich ihren vätern geschworen habe, ihnen zu geben.

12. Nun

12. Nun Israel, was * fordert der HERR, dein Gdt, von dir? denn daß du den HERRN, deinen Gdt, fürchtest, daß du in allen seinen wegen wandelst, und liebest ihn, und dienest dem HERRN, deinem Gdt, von ganzem herzen, und von ganzer seelen; * Mich. 6, 8. f. 5. Mos. 6, 5.

13. Daß du die gebote des HERRN haltest, und seine rechte, die ich dir heute gebiete; auf daß dir's wohl geyhe.

14. Siehe, himmel und aller himmel, himmel, und erde, und alles, was drinnen ist, das ist des HERRN, deines Gdtes.

15. Noch * hat er allein zu deinen vatern lust gehabt, daß er sie liebete, und hat ihren saamen erwählet nach ihnen, euch, über alle völker; † wie es heutiges tages stehet. * 1. 7, 6. † 1. 4, 38.

16. So * beschneidet nun eures herzens vorhaut, und seyd Ruder nicht † halbslar. * 1. 30, 6. 10. † 2. Mos. 32, 9.

17. Denn der HERR, euer Gdt, ist ein Gdt aller götter, und Herr über alle herren, ein großer Gdt, mächtig und schrecklich, der * keine person achtet, und kein geschenk nimmt. * Gesch. 10, 34. 10.

18. Und schaffst recht den waisen und witten, und hat die fremdlingen lieb, daß er ihnen speise und kleider gebe.

19. Darum sollt ihr auch * die fremdlingen lieben: denn ihr seyd auch fremdlinge gewesen in Egyptenland. * 2. Mos. 22, 21. 10.

20. Den HERRN, deinen Gdt, sollt du fürchten, ihm sollt du dienen, ihm sollt du anhangen, und bey seinem namen schweren. * 1. 6, 13. 10.

21. Er ist dein ruhm und dein Gdt, der bey dir solche größe und schreckliche dinge gethan hat, die deine augen gesehen haben.

22. Deine vater zogen hinab in Egypten mit * siebenzig seelen; aber nun hat dich der HERR, dein Gdt, gemehret, wie die sterne am himmel. * 1. Mos. 46, 27. 10.

Das 11. Capitel.

Ursachen, warum Gdt zu lieben und seine gebote zu halten.

1. Gdt sollt du nun den HERRN, deinen Gdt, lieben, und * sein geleh, seine weise, seine rechte, und seine gebot halten dein lebenslang. * 1. 6, 6.

2. Und erkennet heute, daß eure kinder nicht wissen noch gesehen haben, nemlich die züchtigung des HERRN, eures Gdtes, seine herrlichkeit, dazu seine mächtige hand und aufgerichteten arm,

3. Und seine zeichen und wercke, die er gethan hat unter den Egyptern, an Pharao, dem könige in Egypten, und an alle seinem lande:

4. Und was er * an der macht der Egypter gethan hat, an ihren rossen und wagen, da er das wasser des Schilmeers über sie führte, da sie euch nachjagten, und sie der HERR umbrachte, bis auf diesen tag. * 2. Mos. 14, 25. 27.

5. Und was er euch gethan hat in der wüste, bis ihr an diesen ort kommen seyd.

6. Was er * Dathan und Abiram gethan hat, den kindern Eliab, des sohns Ruben: wie die erde ihren mund aufthat, und verschlang sie mit ihrem gesinde, und hütten, und alle ihrem gute, das sie erworben hatten, mitten unter dem ganzen Israel. * 4. Mos. 16, 31. 10.

7. Denn * eure augen haben die grossen wercke des HERRN gesehen, die er gethan hat. * 1. 7, 19. 1. 29, 2.

8. Darum * sollt ihr alle die gebote halten, die ich dir heute gebiete, auf daß ihr gestärket werdet, einzukommen, und das land einzunehmen, dahin ihr ziehet, daß ihrs einnehmet. * 1. 7, 11.

9. Und daß du * lange lebest auf dem lande, das der HERR euren vatern geschworen hat, ihnen zu geben, und ihrem saamen ein † land, da milch und honig innen fließt. * 1. 4, 40. † 1. 8, 7. 2. Mos. 3, 17.

10. Denn das land, da du hinkommest, das einzunehmen, ist nicht wie Egyptenland, davon ihr ausgezogen seyd, da du deinen saamen säen, und selbst träncken mustest, wie einen kohlgarten:

11. Sondern es hat berge und aulen, die der regen vom himmel träncken muß.

12. Auf welch land der HERR, dein Gdt, acht hat, und die augen des HERRN, deines Gdtes, immerdar darauf sehen, von anfang des jahrs bis ans ende.

13. Werdet ihr nun * meine gebote hören, die ich euch heute gebiete, daß ihr

den HERRN, euren Gdt, liebet, und ihm dienet von ganzem herzen, und von ganzer seele, * c. 28, 1. 2. 3 Mos. 26, 3.

14. So wil ich eurem lande*regen geben zu seiner zeit, frühregen und spatregen, daß du ein sammlest dein getreide, deinen most und dein ole; * 3 Mos. 26, 4. Joel 2, 23.

15. Und wil deinem viehe gras geben auf deinem felde, daß ihr esset und satt werdet.

16. Hütet euch aber, daß sich euer herz nicht überreden lasse, daß ihr abtretet, und dienet andern göttern, und betet sie an;

17. Und daß denn*der zorn des HERRN ergrimme über euch, und schliesse den himmel zu, daß kein regen komme, und die erde ihr gewächs nicht gebe, und bald umkommet von dem guten lande, das euch der HERR gegeben hat. * 3 Mos. 26, 19.

+ 5 Mos. 4, 26. c. 28, 20.
18. So *fasset nun diese worte zu herzen, und in eure seele, und bindet sie zum zeichen auf eure hand, daß sie ein denckmaal vor euren augen seyn. * c. 6, 6. Spr. 6, 21.

19. Und lehret sie eure *kinder, daß du davon redest, wenn du in deinem hause sithst, oder auf dem wege gehst, wenn du dich niederlegest, und wenn du aufstehst,

20. Und schreibe sie an die pforten deines hauses, und an deine thore,

21. Daß du und deine kinder lange lebest auf dem lande, das der HERR deinen vätern geschworen hat ihnen zu geben, so lange die tage vom himmel auf erden währen.

22. Wenn wo ihr diese gebote alle werdet halten, die ich euch gebiete, daß ihr darnach thut, daß ihr den HERRN, euren Gdt, liebet, und wandelt in allen seinen wegen, und ihm anhanget,

23. So wird der HERR alle diese völker vor euch her vertreiben, daß ihr*größere und stärkere völker einnehmet, denn ihr seyd. * c. 7, 1.

24. * Alle orter, darauf eure fußsole tritt, sollen euer seyn: von der wüsten an, und von dem berge Libanon, und von dem wasser Phrath, bis ans äußerste meer soll eure grenze seyn. * Jos. 1, 3. 4. c. 14, 9.

25. Niemand wird euch widerstehen mögen. Eure furcht und schrecken wird der HERR über alle lande kommen lassen, darin ihr reiset; wie er euch geredet hat.

26. Sihe, * ich lege euch heute vor den segnen und den fluch. * c. 30, 1. 15. 19.

27. Den * segnen, so ihr gehorhet den geboten des HERRN, eures Gdtes, die ich euch heute gebiete; * c. 28, 2. seq.

28. Den * fluch aber, so ihr nicht gehorhet werdet den geboten des HERRN, eures Gdtes, und abtretet von dem wege, den ich euch heute gebiete, daß ihr andern göttern nachwandelt, die ihr nicht kennet. * c. 27, 15. † c. 8, 19.

29. Wenn dich der HERR dein Gdt, in das land bringet, da du einkommest, daß du es einnimmest, so sollt du den segnen sprechen lassen auf dem berge * Grifim, und den fluch auf dem berge Ebal. * c. 27, 12. 13.

30. Welche sind jenseit dem Jordan, der strassen nach, gegen der sonnen niedergang, im lande der Cananiter, die auf dem blachfelde wohnen gegen Sitgal über, bey dem*hähn More. * 1 Mos. 12, 6.

31. Denn du wirst über den Jordan gehen, daß du einkommest, das land einzunehmen, das euch der HERR, euer Gdt, gegeben hat, daß ihrs einnehmet, und drinnen wohnet.

32. So haltet nun, daß ihr thut nach allen geboten und rechten, die ich euch heute vorlege.

Das 12. Capitel.

Ort und weyse des wahren gottesdienstes.

1. **D**as sind die gebote und rechte, die ihr halten sollet, daß ihr darnach thut im lande, das der HERR, deiner väter Gdt, dir gegeben hat einzunehmen, so lange ihr auf erden lebet.

2. Verstöret*alle orter, da die heyden, die ihr einnehmen werdet, ihren göttern gedienet haben, es sey auf hohen bergen, auf hügelu, oder unter grünen bäumen. * c. 7, 5.

3. Und * reisset um ihre altare, und zerbrechet ihre säulen, und verbrennet mit feuer ihre hähne, und die göhen ihrer götter thut ab, und vertilget ihren namen auß demselben ort. * 4 Mos. 33, 52. † 5 Mos. 7, 25.

4. Ihr sollt dem HERRN, eurem Gdt, nicht also thun:

5. Sondern an*dem ort, den der HERR, euer Gdt, erwählen wird auß allen euren stämmen, daß er seinen namen daseibst lasset wohnen, sollt ihr forschen, und dahin kommen. * 2 Mos. 20, 24. c. 29, 42.

1 Kön. 8, 29. c. 9, 3. 2 Kön. 21, 4. 2 Chron. 7, 12.

6. Und

6. Und eure brandopfer und eure andere opfer, und eure zehnten, und eurer hände hebe, und eure gelübde, und eure freiwillige opfer, und die erste geburt eurer rinder und schaafe dahin bringen.

7. Und sollt daselbst vor dem HERRN, eurem GOTT, essen und fröhlich seyn über allem, das ihr und euer haus bringet, darinnen dich der HERR, dein GOTT, gesegnet hat.

8. Ihr sollt derer keines thun, das wir hente alhie thun, ein ieglicher, was ihm recht düncket.

9. Denn ihr seyd bishero noch nicht zur ruhe kommen, noch zu dem ertheil, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird.

10. Ihr werdet aber über den Jordan gehen, und im lande wohnen, das euch der HERR, euer GOTT, wird zum erbe auftheilen, und wird euch ruhe geben von allen euren feinden um euch her, und werdet sicher wohnen.

11. Wenn nun der HERR, dein GOTT, einen ort erwählet, daß sein name daselbst wohne, sollt ihr daselbst hinbringen alles, was ich euch gebiete, eure brandopfer, eure andere opfer, eurer zehnten, eurer hände hebe, und alle eure freye gelübde, die ihr dem HERRN geloben werdet.

12. Und sollt fröhlich seyn vor dem HERRN, eurem GOTT, ihr und eure söhne, und eure töchter, und eure knechte, und eure mägde; und die Leviten, die in euren thoren sind: denn sie haben kein theil noch erbe mit euch.

13. Hüte dich, daß du nicht deine brandopfer opferst an allen orten, die du siehest:

14. Sondern an dem ort, den der HERR erwählet in irgend einem deiner stämme, da sollt du dein brandopfer opfern, und thun alles, was ich dir gebiete.

15. Doch magst du schlachten und fleisch essen in allen deinen thoren, nach aller lust deiner seelen, nach dem segnen des HERRN, deines GOTTES, den er dir gegeben hat; beyde der reine und der unreine mögens essen, wie ein reh oder hirsch.

16. Ohne das blut sollt du nicht essen, sondern auf die erde giesen, wie wasser.

17. Du magst aber nicht essen in deinen

thoren vom zehnten deines getrendes, deines mosts, deines öls, noch von der erstgeburt deiner rinder, deiner schaafe, oder von irgend einem deiner gelübden, die du gelobet hast, oder von deinem freiwilligen opfer, oder von deiner hand hebe:

18. Sondern vor dem HERRN, deinem GOTT, sollt du solches essen, an dem ort, den der HERR, dein GOTT, erwählet, du und deine söhne, deine töchter, deine knechte, deine mägde, und der Levit, der in deinem thore ist: und sollt fröhlich seyn vor dem HERRN, deinem GOTT, über allem, das du bringest.

19. Und hüte dich, daß du den Leviten nicht verlässest, so lange du auf erden lebest.

20. Wenn aber der HERR, dein GOTT, deine grenze weitem wird, wie er dir geredet hat, und spricht: Ich wil fleisch essen, weil deine seele fleisch zu essen gelüftet, so isß fleisch nach aller lust deiner seelen.

21. Ist aber die stätte ferne von dir, die der HERR, dein GOTT, erwählet hat, daß er seinen namen daselbst wohnen lasse, so schlachte von deinen rindern oder schaaften, die dir der HERR gegeben hat, wie ich dir geboten habe, und isß es in deinen thoren, nach aller lust deiner seelen.

22. Wie man in reh oder hirsch isset, magst du es essen; beyde der reine und der unreine mögens fleisch essen.

23. Allein mercke, daß du das blut nicht essest: denn das blut ist die seele, darum sollt du die seele nicht mit dem fleische essen.

24. Sondern sollt es auf die erde giesen, wie wasser.

25. Und sollt es darum nicht essen, daß dir wohlgehe, und deinen kindern nach dir, daß du gethan hast, was recht ist vor dem HERRN.

26. Aber wenn du etwas heiligen wilt von dem deinen, oder geloben, so sollt du es aufladen, und bringen an den ort, den der HERR erwählet hat:

27. Und dein brandopfer mit fleisch und blut thun auf den altar des HERRN, deines GOTTES. Das blut deines opfers sollt du giesen auf den altar des HERRN, deines GOTTES, und das fleisch essen.

28. Siehe zu, und höre alle die worte, die ich dir gebiete: auf daß dir wohl gehe, und deinen kindern nach dir ewiglich: daß du gethan hast, was recht und gefällig ist vor dem HERRN, deinem Gdt.

29. Wenn der HERR, dein Gdt, vor dir her die herden ankrottet, daß du hin kommest sie einzunehmen, und sie eingenommen hast, und in ihrem lande wohnest:

30. So* hüte dich, daß du nicht in den strick fallest ihnen nach, nachdem sie vertilget sind vor dir, und nicht fragest nach ihren göttern, und sprechest: Wie diese völker haben ihren göttern gedienet, also wil Ich auch thun. * c. 18, 9. Jos. 23, 7.

31. Du sollt nicht also an dem HERRN, deinem Gdt, thun: Denn sie haben ihren göttern gethan alles, was dem HERRN ein gräuel ist, und das er hasset: denn sie haben auch ihre söhne und töchter mit feuer verbrannt ihren göttern.

32. Alles, was Ich euch gebiete, das sollt ihr halten, daß ihr darnach thut. Ihr* sollt nichts darzu thun, noch davon thun. * c. 4, 2. 10.

Das 13. Capitel.

Strafe der falschen propheten / der verführer und verführten.

1. **W**enn ein prophet oder träumer unter euch wird aufstehen, und giebt dir ein zeichen oder wunder,

2. Und das zeichen oder wunder kommt, davon er dir gesaget hat, und spricht: * Laß uns andern göttern folgen, die ihr nicht kennet, und ihnen dienen: * v. 6, 13.

3. So sollt du nicht gehorchen den worten solches propheten, oder träumers: denn der HERR, euer Gdt,* versucht euch, daß er erfahre, ob ihr ihn von ganzem herzen, und von ganzer seele lieb habt. * c. 8, 2.

4. Denn ihr sollt dem HERRN, eurem Gdt, folgen, und ihn fürchten und seine gebote halten, und seiner stimme gehorchen, und ihm dienen, und ihm anhangen.

5. Der* prophet aber, oder der träumer, soll sterben, darum, daß er euch von dem HERRN, eurem Gdt, der euch auß Egyptenland geführt, und dich von dem diensthause erlöset hat, abzufallen gelehret, und dich auß dem wege verführet hat, den der HERR, dein Gdt, geboten hat,

darinnen zu wandeln, auf daß du den bösen von dir thust. * c. 18, 20.

6. Wenn dich dein bruder, deiner mütter sohn, oder dein sohn, oder deine tochter, oder das weib in deinen armen, oder dein freund, der dir ist wie dein herz, überreden würde heimlich, und sagen: Laß uns gehen, und andern göttern dienen, die du nicht kennest, noch deine väter:

7. Die unter den völkern um euch her sind, sie seyn dir nahe oder ferne, von einem ende der erden, bis an das andere:

8. So bewillige nicht, und gehorche ihm nicht. Auch soll dein* auge seiner nicht schauen, und sollt dich seiner nicht erbarmen, noch ihn verbergen. * c. 19, 13.

9. Sondern sollt ihn erwürgen: Deine hand soll die erste über ihn seyn, daß man ihn tödte; und darnach die hand des ganzen volcks. * c. 17, 5. 7. c. 18, 20.

10. Man soll ihn zu tode steinigen: denn er hat dich wollen verführen von dem HERRN, deinem Gdt, der dich auß Egyptenland von dem diensthause geführt hat:

11. Auf daß ganz Israel* höre, und fürchte sich, und nicht mehr solch übel vornehme unter euch. * c. 17, 13. c. 19, 20.

12. Wenn du hörest von irgend einer stadt, die dir der HERR, dein Gdt, gegeben hat, drinnen zu wohnen, daß man saget:

13. Es sind eifliche kinder Belial außgegangen unter dir, und haben die bürger ihrer stadt verführet, und gesaget: * Laßt uns gehen und andern göttern dienen, die ihr nicht kennet: * v. 2, 6.

14. So sollt du fleißig suchen, forschen und fragen. Und so sich findet die wahrheit, daß es gewiß also ist, daß der gräuel unter euch geschehen ist:

15. So sollt du die bürger derselben stadt schlagen mit des schwerts scharfe, und sie verbannen mit allem, was drinnen ist, und ihr vieh mit der scharfe des schwerts.

16. Und allen ihren raub sollt du sammeln mitten auf die gassen, und mit feuer verbrennen, beyde stadt und allen ihren raub, mit einander, dem HERRN, deinem Gdt: daß sie auf einem haufen liege ewiglich, und nimmer gebauet werde.

17. Und laß nichts von dem bann an dei-

ner

ner hand hangen: auf daß der HERR von dem grimm seines zorns abgewendet werde, und gebe dir barmherzigkeit, und erbarme sich deiner, und mehre dich, wie er deinen vätern geschworen hat.

18. Darum, daß du der stimme des HERRN, deines Gttes, gehorchet hast, zu halten alle seine gebote, die ich dir heute gebiete, daß du thust, was recht ist, vor den augen des HERRN, deines Gttes.

Das 14. Capitel.

Traner - Speis- und zehent ordnung.

1. Ihr seyd kinder des HERRN, eures Gttes: ihr * sollt euch nicht maal strecken, noch kahl schären über den augen, über einem todten. * 3 Mos. 19, 27, 28.

2. Denn du bist ein * heilig volck dem HERRN, deinem Gtt. Und der HERR hat dich * erwählet, daß du sein eigenthum seyst, auß allen völkern, die auf erden sind. * 1. 7, 6. 2. 1. 4, 20.

3. Du sollt keinen gräuel essen.

4. Diß ist aber * das thier, das ihr essen sollt: schen, schaafe, ziegen. * 3 Mos. 11, 2. seq.

5. Hirsch, rebe, küffel, steinbock, icadlen, wuchs und elend.

6. Und alles thier, das seine klauen spaltet und wiederläuet, sollt ihr essen.

7. Das sollt ihr aber nicht essen, das wiederläuet, und die klauen nicht spaltet. Das kameel, der hase, und caninchen, die da wiederläuen, und doch die klauen nicht spalten, sollen euch unrein seyn.

8. Das schwein, ob es wol die klauen spaltet, so wiederläuet es doch nicht, sollt euch unrein seyn. Ihres fleisches sollt ihr nicht essen, und ihr aas sollt ihr nicht anrühren.

9. Das ist, * das ihr essen sollt von allem, das in wassern ist, alles, was flossfedern und schuppen hat, sollt ihr essen. * 3 Mos. 11, 9.

10. Was aber keine flossfedern noch schuppen hat, sollt ihr nicht essen, denn es ist euch unrein.

11. Alle reine vögel esset.

12. Das sind sie aber, die ihr nicht essen sollt: Der adler, der habicht, der fischaar,

13. Der taucher, der weihe, der geyer mit seiner art.

14. Und alle raben mit ihrer art.

15. Der strauß, die nachtreute, der buuck, der sperber mit seiner art.

16. Das kühelein, der uhu, die fiedermaus.

17. Die rohrdommel, der storch, der schwan,

18. Der reiger, der heher mit seiner art, der widhopf, die schwalbe.

19. Und alles gewögel, das freucht, sollt euch unrein seyn, und sollt nicht essen.

20. Das reine gewögel sollt ihr essen.

21. Ihr sollt * kein aas essen: dem fremdlingen in deinem thor magst du es geben, daß ers esse, oder verkaufe es einem fremden: denn du bist ein heilig volck dem HERRN, deinem Gtt. Du sollt * das böcklein nicht kochen, weil es noch seine mutter säuget. * 2 Mos. 22, 27, 28. 1. 2 Mos. 23, 19, 20.

22. Und sollt alle jahr den * zehenten absondern alles einkommens deiner saat, das auß deinem acker kommt. * 3 Mos. 27, 30.

23. Du sollst * essen vor dem HERRN, deinem Gtt, an dem orte, den er erwählet, daß sein name daselbst wohne, nemlich vom zehenten deines getreides, deines fleisches, deines oles, und der erstgeburt deiner rinder und deiner schaafe; auf daß du lernest fürchten den HERRN, deinen Gtt, dein lebenslang. * 1. 12, 17, 18.

24. Wenn aber des weges dir zu viel ist, daß du solches nicht hintragen kannst, darum, daß der ort dir zu ferne ist, den der HERR, dein Gtt, erwählet hat, daß er seinen namen daselbst wohnen lasse: (denn der HERR, dein Gtt, hat dich gesegnet.)

25. So gibst um geld, und fasse das geld in deine hand, und gehe an den ort, den der HERR, dein Gtt, erwählet hat,

26. Und gib das geld um alles, was deine seele gelüstet, es sey um rinder, schaafe, wein, * starken tranck, oder um alles, das deine seele wünschet: und isß daselbst vor dem HERRN, deinem Gtt, und sey fröhlich, du und dein haus, * 3 Mos. 10, 9.

27. Und der Levit, der in deinem thore ist; du sollt ihn nicht verlassen: denn er hat * kein theil noch erbe mit dir. * 4 Mos. 18, 24, 25.

28. Aber drey jahr sollt du absondern alle zehenten deines einkommens desselben jahrs, und sollt es lassen in deinem thore:

29. So soll kommen der Levit, der kein theil noch erbe mit dir hat, und der fremdling, und der waise, und die wittwen, die in deinem

deinem thore sind, und essen und sich sottigen; auf daß dich der HERR, dein Gdt, segne in allen wercken deiner hand, die du thust. * c. 28, 1. seqq. Spr. 11, 24, 25.

Das 15. Capitel.

Vom erlassjahr: Verkauften knechte, und erstgebur.

1. **U**ber siebenjahr sollt du ein *erlassjahr halten. * 2 Mos. 23, 11. 3 Mos. 25, 10.

2. Also sollt aber zugehen mit dem erlassjahr: I. Wenn einer seinen nächsten etwas geliehen hat, der sollt nicht einmahnen von seinem nächsten, oder von seinem bruder: denn es heisset ein erlassjahr dem HERRN. [4. Stad: wenn einer seinen nächsten etwas borget, der sollt ihm erlassen, und sollt nicht einmahnen]

3. Von einem fremden magst du es einmahnen; aber dem, der dein bruder ist, sollt du es erlassen.

4. Es soll allerdings kein fettler unter euch seyn: denn der HERR wird dich segnen im lande, daß dir der HERR, dein Gdt, geben wird zum erbe einzunehmen.

5. Allein daß * du der stimme des HERRN, deines Gdtes, gehordest, und haltest alle diese gebote, die ich dir heute gebiete, daß du darnach thust. * c. 28, 1, 2.

6. Denn der HERR, dein Gdt, wird dich * segnen, wie er dir geredet hat. † So wirst du vielen völkern leihen, und du wirst von niemand borgen. Du wirst über viel völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen. * c. 14, 29. † c. 28, 12.

7. Wenn deiner brüder irgend einer * arm ist, in irgend einer stadt, in deinem lande, das der HERR, dein Gdt, dir geben wird, so sollt du dein herz nicht verhärten, noch deine hand zuhalten gegen deinem armen bruder, * Luc. 6, 34. 11.

8. Sondern sollt sie ihm aufthun, und ihm leihen, nach dem er mangelt.

9. Hüte dich, daß nicht in deinem herzen ein Belialstück sey, das da spreche: Es nahet herzu das siebente jahr, das erlassjahr; und sehest deinen armen bruder unfreundlich an, und gebest ihm nicht: so wird er über dich zum HERRN rufen, so wirst du es sünde haben.

10. Sondern du sollt ihm geben, und dein herz nicht verdriessen lassen, daß du ihm giebst: denn um solches willen wird

dich der HERR, dein Gdt, segnen in allen deinen wercken, und was du vornimmest.

11. Es werden allezeit * armen seyn im lande: darum gebiete ich dir, und sage, daß du deine hand aufthust deinem bruder, der bedrängt und arm ist in deinem lande. * Matth. 26, 11. Joh. 12, 8.

12. Wenn sich dein * bruder, ein Ebräer oder Ebräerin, dir verkauft, so sollt er dir sechs jahr dienen, im siebenten jahr sollt du ihn frey los geben. * 2 Mos. 21, 2. 11.

13. Und wenn du ihn frey los giebst, sollt du ihn nicht leer von dir gehen lassen,

14. Sondern sollt ihm auflegen von deinen schaaßen, von deiner tennen, von deiner felder, daß du gebest von dem, das dir der HERR, dein Gdt, gesegnet hat.

15. Und gedencke, daß du auch knecht warst in Egyptenland, und der HERR, dein Gdt, dich erlöset hat: darum gebiete ich dir solches heute.

16. Wird er aber zu dir sprechen: Ich wil nicht aufziehen von dir, denn ich habe dich und dein haus lieb, (weil ihm wohl bey dir ist.)

17. So * nimm eine pfrieme, und bore ihm durch sein ohr, an der thür, und laß ihn ewiglich deinen knecht seyn. Mit deiner magd sollt du auch also thun. * 2 Mos. 21, 6.

18. Und laß dichs nicht schwer düncken, daß du ihn freygiebst: denn er hat dir als ein zwiefältig tagelöhner sechs jahr gedient, so wird der HERR, dein Gdt, dich segnen in allem, was du thust.

19. Alle * erstgeburt, die unter deinen rindern und schaaßen geboren wird, das ein männlein ist, sollt du dem HERRN, deinem Gdt, heiligen. Du sollt nicht ackern mit dem erslinge deiner oxsen, und nicht beschären die erslinge deiner schaaße. * 2 Mos. 13, 2. 11.

20. Vor * dem HERRN, deinem Gdt, sollt du sie essen jährlich, an der stätte, die der HERR erwählet, du und dein haus. * 3 Mos. 12, 11.

21. Wenns aber einen * fehl hat, daß es hincet, oder blind ist, oder sonst irgend einen bösen fehl, so sollt du es nicht opfern dem HERRN, deinem Gdt.

* 3 Mos. 22, 20. 11. 21.

22. Sondern in deinem thore sollt du es essen

essen, du sehest unrein oder rein, wie ein reh und hirsch.

23. Allein, daß du seines blutes nicht essst, sondern auf die erde gießest, wie wasser.

Das 16. Capitel.

Von den drey jährlichen hauptfesten.

1. Halte den mond Abib, daß du passah haltest dem HERRN, deinem Gott: Denn im mond Abib hat dich der HERR, dein Gott, auß Egypten geführt bey der nacht.

2. Und solt dem HERRN, deinem Gott, das passah schlachten, schaafe und rinder, an der stätte, die der HERR erwählen wird, daß sein name daselbst wohne.

3. Du solt kein gesäuertes auf das fest essen. Sieben tage solt du ungesäuert brot des elends essen: Denn mit furcht bist du auß Egypten land gezogen; auß daß du des tages demes außzugs auß Egyptenland gedenchest dein lebenslang.

4. Es soll in sieben tagen kein gesäuertes gesehen werden in allen deinen grenzen, und soll auch nichts vom fleische, das des abends am ersten tage geschlachtet ist, über nacht bleiben bis an den morgen.

5. Du kannst nicht passah schlachten in irgend deiner thore einem, die dir der HERR, dein Gott, gegeben hat:

6. Sondern an der stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, daß sein name daselbst wohne, da solt du das passah schlachten, des abends, wenn die sonne ist untergangen, zu der zeit, als du auß Egypten zogest.

7. Und solt kochen, und essen an der stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird; und darnach dich wenden des morgens, und heimgehen in deine hütten.

8. Sechs tage solt du ungesäuertes essen; und am siebenten tage ist die versammlung des HERRN, deines Gottes: da solt du keine arbeit thun.

9. Sieben wochen solt du dir zählen, und anheben zu zählen, wenn man anfähet mit der siche in der saat.

10. Und solt halten das fest der wochen dem HERRN, deinem Gott, daß du eine freiwillige gabe deiner hand gebest,

nachdem dich der HERR, dein Gott, gesegnet hat.

11. Und solt fröhlich sein vor Gott, deinem HERRN, du und dein sohn, deine tochter, dein knecht, deine magd, und der Levit, der in deinem thore ist, der fremdling, der waise und die waiwe, die unter dir sind, an der stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen hat, daß sein name da wohne.

12. Und gedencke, daß du knecht in Egypten gewesen bist, daß du haltest und thust nach diesen geboten.

13. Das fest der laubhütten solt du halten sieben tage, wenn du hast eingesamlet von deiner leinwand, und von deiner kelter.

14. Und solt fröhlich seyn auf deinem feste, du und dein sohn, deine tochter, dein knecht, deine magd, der Levit, der fremdling, der waise und die waiwe, die in deinem thore sind.

15. Sieben tage solt du dem HERRN, deinem Gott, das fest halten, an der stätte, die der HERR erwählen wird. Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen in alle deinem einkommen, und in allen mercken deiner hände: darum solt du fröhlich seyn.

16. Drey mal des jahrs soll auß, was männlich ist unter dir, vor dem HERRN, deinem Gott, erscheinen, an der stätte, die der HERR erwählen wird: auß fest der ungesäuerten broie; auß fest der wochen; und auß fest der laubhütten. Es soll aber nicht leer vor dem HERRN erscheinen.

17. Ein ieglicher nach der gabe seiner hand, nach dem legen, den dir der HERR, dein Gott, gegeben hat.

Das 17. Capitel.

Bestellung, wahl und amt der richter/sonderlich eines soniges.

18. Richter und amtleute solt du dir setzen in allen deinen thoren, die dir der HERR, dein Gott, geben wird unter deinen stämmen, daß sie das volck richten mit rechtem gerichte.

19. Du solt das recht nicht beugen, und solt auch keine person ansehen, noch geschenck nehmen; denn die geschenke man

chen die weis n blind, und verkehren die sachen der gerechten. * 2 Mos. 23, 6.

† 1 Mos. 1, 17. 2 Mos. 13, 8. 3 Mos. 19, 16. Exod. 19, 27.

20. Was recht ist, dem * sollt du nachgehen, auf daß du leben und einnehmen mögest das land, daß dir der HERR, dein Gdt, geben wird. * Ps. 34, 15.

21. Du sollt keinen häup von bäumen pflanzen bey dem altar des HERRN, deines Gdtes, den du dir machest.

22. Du sollt dir keine säule aufrichten, welche der HERR, dein Gdt, hasset.

Cap. 17. v. 1. Du sollt dem HERRN deinem Gdt, keinen ochen oder schaaß opfern, das einen * fehlt, oder irgend etwas böses an ihm hat: denn es ist dem HERRN, deinem Gdt, ein gräuel. * 3 Mos. 22, 20. 20.

2. Wenn * unter dir in der thore einem, die dir der HERR, dein Gdt, geben wird, funden wird ein mann oder weib, der da übels thut vor den augen des HERRN, deines Gdtes, daß er seinen bund übergeheth: * c. 13, 6.

3. Und hingehet, und dienet andern göttern, und betet sie an, es sey * sonne oder mond, oder irgend ein heer des himmels, das ich nicht geboten habe: * c. 4, 19.

4. Und wird dir angesagt, und hörest es, so sollt du wohl darnach fragen: und wenn du findest, daß es gewiß wahr ist, daß solcher gräuel in Israel geschehen ist: ^{Jer. 8, 2.}

5. So sollt du denselben mann oder daselbe weib aufführen, die solches übel gethan haben, zu deinem thore, und sollt sie * zu tode steinigen. * c. 13, 9. 10.

6. Ruf * zweyer oder dreier zeugen mund soll sterben, wer des todes werth ist, aber auf Eines zeugen mund soll er nicht sterben. * Joh. 8, 17. 10.

7. Die hand der zeugen soll die * erste seyn, ihn zu tödten, und darnach die hand alles volcks: daß du den † bösen von dir thust. * c. 13, 9. † c. 19, 19.

8. Wenn eine sache vor gerichte dir zu schwer seyn wird, zwischen blut und blut, zwischen handel und handel, zwischen schaden und schaden, und was zänckliche sachen sind in deinen thoren, so sollt du dich aufmachen, und hinauf gehen zu der stätte, die dir der HERR, dein Gdt, erwählen wird,

9. Und zu den * priestern, den Leviten, und zu dem richter, der zu der zeit seyn wird, kommen, und fragen: die sollen dir das urtheil sprechen. * 2 Chron. 19, 8. 11.

10. Und du sollt thun nach dem, das sie dir sagen, an der stätte, die dir der HERR erwähler hat: und sollt es halten, daß du thust nach allem, das sie dich lehren werden.

11. Nach dem geſetze, das sie dich lehren, und nach dem rechte, das sie dir sagen sollt du dich halten, daß du von demselben * nicht abweichst, weder zur rechten noch zur linken. * c. 5, 32. Jos. 1, 7. Ps. 119, 51. 102.

12. Und wo jemand vermesset handeln würde, daß er dem priester nicht geforchete, der daselbst in des HERRN, deines Gdtes, * amte steht, oder dem richter, der soll sterben, und sollt den bösen auf Israel thun. * c. 10, 8.

13. Daß * alles volck höre, und sich fürchte, und nicht mehr vermesset sey. * c. 13, 11.

14. Wenn du ins land kommest, das dir der HERR, dein Gdt, geben wird, und nimmest es ein, und wohnest darinnen, und wirst * sagen: Ich wil einen könig über mich sehen, wie alle völker um mich her haben, * 1 Sam. 8, 5. 6. 10.

15. So sollt du den zum könige über dich sehen, den der HERR, dein Gdt, erwählen wird. Du sollt aber auß deinen brüdern einen zum könig über dich sehen. Du kannst nicht irgend einen fremden, der nicht dein bruder ist, über dich sehen.

16. Allein, daß er nicht viel rösser halte, und führe das volck nicht wieder in Egypten, um der rösser menge willen: weil der HERR euch gesaget hat, daß ihr fort nicht wieder durch diesen weg kommen sollt.

17. Er soll auch * nicht viel weiber nehmen, daß sein herz nicht abgewandt werde: und soll auch nicht viel silber und gold sammeln. * 1 Kön. 11, 1.

18. Und wenn er nun sitzen wird auf dem stuhl seines königreiches, soll er diß andere geſetz von den priestern, den Leviten, nehmen, und auf ein buch schreiben lassen.

19. Das soll bey ihm seyn, und soll drinnen lesen sein lebenslang: auf daß er lerne fürchten den HERRN, seinen Gdt, daß er halte alle worte dieses geſetzes, und dieſe rechte, daß er darnach thue.

20. Er soll sein herh nicht erheben über seine brüder, und soll * nicht weichen von dem gebot, weder zur rechten noch zur linken, auf daß er seine tage verlänge auf seinem königreiche, er und seine kinder, in Israel. * c. 5/32 Jos. 1/7. Ps. 119, 51. 102.

Das 18. Capitel.

Vom priesterrecht: Abgotterey: und Christo, dem rechten propheten.

1. **D**ie priester, die * Leviten des ganzen stammes Levi, sollen nicht theil noch erbe haben mit Israel. Die opfer des HERRN und sein erbtheil sollen sie essen. * c. 10/9. c. 12/12. c. 14/27. 29.

2. Darum sollen sie kein erbe unter ihren brüdern haben, daß der HERR ihr erbe ist, wie er ihnen geredet hat.

3. Das soll aber das recht der priester seyn an dem volcke, und an denen, die da opfern, es sey ochs oder schaaß: daß man dem priester gebe den arm und beyde backen, und den wanst.

4. Und das erstling deines kornes, deines moses, und deines ölzes, und das erstling von der schur deiner schaafte.

5. Denn der HERR, dein GOTT, hat ihn erwählt auß allen deinen stämmen, daß er stehe an dienste im namen des HERRN, er und seine söhne ewiglich.

6. Wenn ein Levit kommt auß irgend einem deiner thore, oder sonst irgend auß ganz Israel, da er ein gast ist, und kommt nach aller lust seiner seelen an den ort, den der HERR erwählt hat,

7. Daß er diene im namen des HERRN, seines GOTTes, wie alle seine brüder, die Leviten, die daselbst vor dem HERRN stehen,

8. Die sollen gleichen theil zu essen haben, über das er hat von dem verkauften gut seiner väter.

9. Wenn du in das land kommst, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird, so * sollst du nicht lernen thun die gräuel dieser völker: * c. 12/30. 11.

10. Daß nicht unter dir funden werde, der seinen sohn * oder tochter durchs feuer gehen lasse, oder ein weisager, oder ein tagwähler, oder der auf vogelgeschrey achte, oder ein zauberer, * 3 Mos. 18, 21. 12. 13 Mos. 20, 27. 1 Sam. 28, 7. 11 3 Mos. 29, 26.

11. Oder beschwerer, oder wahrer, oder zeichendeuter, oder * der die todten frage. * 1 Sam. 28, 11.

12. Denn wer solches thut, * der ist dem HERRN ein gräuel, und um solcher gräuel willen vertribet sie der HERR, dein GOTT, vor dir her. * c. 12/31.

13. Du aber sollst ohne wandel seyn mit dem HERRN, deinem GOTT.

14. Denn diese völker, die du einnehmen wirst, gehorchen den tagwählern und weisagern, aber du sollst dich nicht also halten gegen dem HERRN, deinem GOTT.

15. Einen * propheten, wie mich, wird der HERR, dein GOTT, dir erwecken, auß dir und auß deinen brüdern: dem sollte ihr gehorchen. * Joh. 6, 14. Gesch. 2, 22. c. 7/37.

16. Wie du denn von dem HERRN, deinem GOTT, * gebeten hast zu Horeb, am tage der versammlung, und sprachest: Ich wil fori nicht mehr hören die stimme des HERRN, meines GOTTes, und das grose feuer nicht mehr sehen, daß ich nicht sterbe. * 2 Mo. 20, 19.

17. Und der HERR sprach zu mir: Sie haben * wohl geredet. * c. 5/28.

18. Ich wil ihnen einen * propheten, wie du bist, erwecken auß ihren brüdern, und meine worte in seinen mund geben, der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde. * Joh. 1, 45.

19. Und wer meine worte nicht hören wird, die er in meinen namen reden wird, von dem wil Ichs fordern.

20. Doch wenn ein prophet vermessen ist zu reden, in meinem namen, daß ich ihm nicht geboten habe zu reden; und welcher redet in dem namen anderer götter, derselbe prophet soll sterben.

21. Ob du aber in deinem herzen sagen würdest: Wie kan ich merken, welches wort der HERR nicht geredet hat?

22. Wenn der prophet redet in dem namen des HERRN, und wird nichts drauß, und kommt nicht, das ist das wort, das der HERR nicht geredet hat: der prophet hats auß vermessenheit geredet, darum scheue dich nicht vor ihm.

Das

Das 19. Capitel.

Ordnung der freystädte: Falscher zeugen strafe.

1. **W**enn der HERR, dein Gdt, die völker außerothet hat, welcher land dir der HERR, dein Gdt, geben wird, daß du sie einnimmest, und in ihren städten und hansen wohnest,

2. Solt du dir drey*städte auffsondern im lande, das dir der HERR, dein Gdt, geben wird einzunehmen. * 2 Mos. 21, 13. 10.

3. Und solt gelegene örter wählen, und die grenze deines landes, das dir der HERR, dein Gdt, anstheilen wird, in drey freie scheiden, daß dahin siehe, wer einen todtschlag gethan hat.

4. Und das soll die sache seyn, daß dahin siehe, der einen todtschlag gethan hat, daß er lebendig bleibe. Wenn jemand seinen nächsten* schlägt; nicht vorsehlich, und hat vorhin keinen haß auf ihn gehabt, * c. 4, 42. 2 Mos. 21, 13.

5. Sondern, als wenn jemand mit seinem nächsten in den wald ginge, holz zu hauen, und holte mit der hand die art auß, das holz abzuhauen, und das eisen führe vom stiel, und traffe seinen nächsten, daß er stürbe: der soll in dieser städte eine stehen, daß er lebendig bleibe:

6. Auf daß nicht der* bluträcher dem todtschläger nachjage, weil sein herz erhitzt ist, und ergreiffe ihn, weil der weg so fern ist, und schlage ihm seine seele, so doch kein urtheil des todes an ihm ist, weil er keinen haß vorhin zu ihm getragen hat. * 4 Mos. 35, 12.

7. Darum gebiete ich dir, daß du* drey städte auffsonderst. * 2 Mos. 21, 13. 10.

8. Und so der HERR, dein Gdt, deine grenze weitem wird, wie er deinen vätern geschworen hat, und giebt dir alles land, das er geredet hat deinen vätern zu geben. * c. 12, 20. 10.

9. (So du anders* alle diese gebote hasten wirst, daß du darnach thust, die ich dir heute gebiete, daß du den HERRN, deinen Gdt, liebest, und in seinen wegen wandelst dein lebenslang) so solt du noch 3 drey städte thun zu diesen dreien; * c. 16, 5. 1. c. 4, 41. Jos. 20, 8.

10. Auf daß nicht unschuldig blut in deinem lande vergossen werde, das dir der HERR, dein Gdt, giebt zum erbe, und kommen blutschulden auf dich.

11. Wenn aber jemand haß trägt wider seinen nächsten, und lauret auf ihn, und machet sich über ihn, und schläget ihm seine seele todt, und fleucht in dieser städte eine: * 4 Mos. 35, 20. 10. 1. Mos. 9, 6.

12. So sollen die ättesten in seiner stadt hinschicken, und ihn von dannen holen lassen, und ihn in die hände des bluträchers geben, daß er sterbe.

13. Deine augen sollen sein nicht verschonen, und solt das unschuldige blut auß Israel thun, daß dir wohlgehe.

14. Du solt deines* nächsten grenze nicht zurücke treiben, die die vorigen gelehrt haben in deinem ertheil, daß du erbest im lande, das dir der HERR, dein Gdt, gegeben hat einzunehmen. * c. 27, 17.

15. Es soll* kein einzelner zeuge wider jemand auftreten über irgend einer missthat oder sünde, es sey welcherley sünde es sey, die man thun kan, sondern 3 in dem munde zweyer oder dreyer zeugen soll die sache bestehen. * 4 Mos. 35, 30. 1. Jos. 8, 17. 10.

16. Wenn ein freveler zeuge wider jemand austrifft, über ihn zu bezugen eine übertretung:

17. So sollen die beyden männer, die eine sache mit einander haben, vor dem HERRN,* vor den priestern und richtern stehen, die zur selbstigen zeit seyn werden. * c. 17, 9.

18. Und die richter sollen wohl forschen. Und wenn der falsche zeuge hat ein falsch zeugniß wider seinen bruder gegeben,

19. So sollet* ihr ihm thun, wie er gedachte seinem bruder zu thun, daß du den bösen von dir wegthust. * Spr. 19, 5. 10.

20. Auf daß es* die andern hören, sich fürchten, und nicht mehr solche böse stücke vornehmen zu thun unter dir. * c. 13, 11. c. 17, 13.

21. Dein ange soll sein nicht schonen. * Seele um seele, ange um ange, zahn um zahn, hand um hand, fuß um fuß. * 2 Mos. 21, 23. 10.

Das 20. Capitel.

Kriegesregeln.

1. **W**enn du in einen krieg zeuchst wider deine feinde, und siehest rosse und wagen des volcks, das größer sey denn du, so fürchte dich nicht vor ihnen: denn der HERR, dein Gdt, der dich auß Egyptenland geführt hat, ist mit dir.

2. Wenn

2. Wenn ihr nun hinzukommet zum streit, so soll der priester herzutreten, und mit dem volcke reden,

3. Und zu ihnen sprechen: Israel, höre zu: Ihr gehet heute in den streit wider eure feinde: euer herz verzage nicht, fürchtet euch nicht, und erschreckt nicht, und laßet euch nicht grauen vor ihnen:

4. Denn der HERR, euer GOTT, gehet mit euch, daß er für euch streite mit euren feinden, euch zu helfen.

5. Aber die amtleute sollen mit dem volcke reden, und sagen: * Welcher ein neu haus gebauet hat, und hats noch nicht eingeweyhet, der gehe hin, und bleibe in seinem hause, auf daß er nicht sterbe im kriege, und ein ander wenige es ein.

6. Welcher einen weinberg gepflancket hat, und hat ihn noch nicht * gemein gemacht, der gehe hin, und bleibe daheime, daß er nicht im kriege sterbe, und ein ander mache ihn gemein.

7. Welcher * ein weib ihm vertrauet hat, und hat sie noch nicht heimgeholet, der gehe hin, und bleibe daheime, daß er nicht im kriege sterbe, und ein ander hole sie heim.

8. Und die amtleute sollen weiter mit dem volcke reden, und sprechen: * Welcher sich fürchtet und ein verzagtes herz hat, der gehe hin, und bleibe daheime, auf daß er nicht auch seiner brüder herz feige mache, wie sein herz ist.

9. Und wenn die amtleute aufgeredet haben mit dem volcke, so sollen sie die hauptleute vor das volck an die spizen stellen.

10. Wenn du vor eine stadt zeuchst sie zu bestreiten, so sollst du ihr den * frieden anbieten.

11. Antwortet sie dir friedlich, und thut dir auf, so soll alle das volck, das darinnen funden wird, dir zinsbar und unterthan seyn.

12. Wil sie aber nicht friedlich mit dir handeln, und wil mit dir kriegem, so belagere sie.

13. Und wenn sie der HERR, dein GOTT, dir in deine hand giebt, so sollst du alles, * was männlich darinnen ist, mit des schwertes scharfe schlagen; * 4 Mos. 31, 7.

14. Ohne die weiber, kinder und vieh, und alles, was in der stadt ist, und allen raub

solt du unter dich * auftheilen, und sollst essen von der außbeute deiner feinde, die dir der HERR, dein GOTT, gegeben hat.

15. Also sollst du allen städten thun, die sehr ferne von dir liegen, und nicht hie von den städten sind dieser völker.

16. Aber in den städten dieser völker, die dir der HERR, dein GOTT, zum erbe geben wird, sollst du * nichts leben lassen, was den odem hat.

17. Sondern sollst sie verbannen, nemlich die Gethiter, Amoriter, Cananiter, Phereziter, Heviter und Jebusiter, wie dir der HERR, dein GOTT, geboten hat.

18. Auf daß sie euch nicht lehren thun alle die gräuel, die sie ihren göttern thun, und ihr euch versündiget an dem HERRN, eurem GOTT.

19. Wenn du vor einer stadt lange zeit liegen mußt, wider die du streitest, sie zu erobern, so sollst du die bäume nicht verderben, daß du mit den ästen daran fahrest: denn du kannst davon essen, darum sollst du sie nicht außrotten. Ist doch holz auf dem felde, und nicht mensch, daß es vor dir ein hollwerck seyn möge.

20. Welches aber bäume sind, die du weißest, daß man nicht davon isst, die sollst du verderben und außrotten, und hollwerck darauff bauen wider die stadt, die mit dir krieget, bis daß du ihrer mächtig werdest.

Das 21. Capitel.

Von unbekanntem todeschlage: Gefangene: weibs - personen: Recht des erstgebornen: Ungerathenen sohn: Gebencken.

1. **W**enn man einen erschlagenen findet im lande, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird einzunehmen, und liegt im felde, und man nicht weiß, wer ihn erschlagen hat,

2. So sollen deine ältesten und richter hinaus gehen, und von dem erschlagenen messen an die städte, die umher liegen.

3. Welche stadt die nächste ist, derselben ältesten sollen eine junge kuh von dem rindern nehmen, damit man nicht gearbeitet, noch am joch gezogen hat;

4. Und sollen sie hinaus führen in einen kienichten grund, der weder gearbeitet noch besäet ist, und daselbst im grunde ihr den hals abhauen.

5. Da

5. Da

5. Da sollen herzu kommen die priester, die kinder Levi: (Denn der HERR, dein Gott, hat sie erwählt, daß sie ihm dienen und seinen namen loben, und nach*ihrem munde sollen alle sachen und alle schäden gehandelt werden.) * c. 17. 8. 9.

6. Und alle ältesten derselben stadt sollen herzu treten zu dem erschlagenen, und ihre hände waschen über die junge kuh, der im grunde der hals abgehauen ist.

7. Und sollen antworten, und sagen: Unsere hände haben diß blut nicht vergossen, so habens auch unsere augen nicht gesehen.

8. Sey gnädig deinem volck Israel, daß du, der HERR, erlöset hast, lege nicht das unschuldige blut auf dein volck Israel; so werden sie über dem blut versöhnet seyn.

9. Also sollt du das unschuldige blut von dir thun, daß du thust, was recht ist vor den augen des HERRN.

10. Wenn du in einen streit zeuchst wider deine feinde, und der HERR, dein Gott, giebt sie dir in deine hände, daß du ihre gefangene wegführst;

11. Und siehest unter den gefangenen ein schön weib, und hast lust zu ihr, daß du sie zum weib nimmst;

12. So führe sie in dein haus, und laß ihr das haar abschären, und ihre nigel beschneiden,

13. Und die kleider ablegen, darinnen sie gefangen ist, und laß sie sitzen in deinem hause, und beweinen einen mond lang ihren vater und ihre mutter: darnach schlaf bey ihr, und nimme sie zu der ehe, und laß sie dein weib seyn.

14. Wenn du aber nicht lust zu ihr hast, so sollt du sie auflassen, wo sie hin wil, und nicht um geld verkaufen, noch versehen, darum, daß du sie gedemüthiget hast.

15. Wenniemand zwey weiber hat, eine die*er lieb hat, und eine die er hasset, und sie ihm kinder gebären, beyde die liebe und die feindselige, daß der erstgeborne der feindseligen ist; * 1 Mos. 29. 30. sq.

16. Und die zeit kommt, daß er seinen kindern das erbe auftheile, so kan er nicht den sohn der liebten zum erstgebornen sohn machen, für den erstgebornen sohn der feindseligen:

17. Sondern er soll den sohn der feindseligen für den ersten sohn erkennen, daß er ihm zweyfältig gebe alles, das vorhanden ist: denn derselbe ist sein*erste kraft, und der erstgeburt recht ist sein. * 1 Mos. 49. 3.

18. Wenn iemand einen eigenwilligen und ungehorsamen sohn hat, der seines vaters und mutter stimme nicht gehorchet, und wenn sie ihn züchtigen, ihnen nicht gehorchen wil,

19. So soll ihn sein vater und mutter greiffen, und zu den ältesten der stadt führen, und zu dem thor desselben orrs;

20. Und zu den ältesten der stadt sagen: Dieser unser sohn ist eigenwillig und ungehorsam, und gehorchet unserer stimme nicht, und ist ein schlimmer und trunckenbold:

21. So sollen ihn*steinigen alle leute der selbigen stadt, daß er sterbe, und sollt*also den bösen von dir thun, daß es ganz Israel höre, und sich fürchte. * c. 13. 10. † c. 19. 19.

22. Wenn iemand eine sünde gethan hat, die des todes würdig ist, und wird also getödtet, daß man ihn an ein holz hänge,

23. So soll sein leichnam nicht*über nacht an dem holz bleiben, sondern sollt ihn desselben tages begraben: Denn*ein gehendter ist verflucht bey Gott. Auf daß du dein land nicht verunreinigst, daß dir der HERR, dein Gott, giebt zum erbe. * Jos. 10. 27. † Gal. 3. 13.

Das 22. Capitel.

Wannigerley gesche verzeichnet.

1. **W**enn du deines bruders ohsen oder schaaf* siehest irre gehen, so sollt du dich nicht entziehen von ihnen, sondern sollt sie wieder zu deinem bruder führen. * 2 Mos. 23. 4.

2. Wenn aber dein bruder dir nicht nahe ist, und kennest ihn nicht, so sollt du sie in dein haus nehmen, daß sie bey dir seyn, biß sie dein bruder suche, und denn ihm wieder gebest.

3. Al'o sollt du thun mit seinem esel, mit seinem kleid, und mit allem verlorren, daß dein bruder verleuret, und du es findest: du kanst dich nicht entziehen.

4. Wenn du deines bruders*esel, oder ohsen siehest fallen auf dem wege, so sollt du dich nicht von ihm entziehen, sondern sollt ihm aufhelfen. * 2 Mos. 23. 5.

5. Ein

5. Ein weib soll nicht mannes geräthe tragen, und ein mann soll nicht weibekleider anstun. Denn wer solches thut, der ist dem HERRN, deinem GOTT, ein gräuel.

6. Wenn du auf dem wege findest ein vogelnest, auf einem baume, oder auf der erden, mit jungen oder mit eiern, und dass die mutter auf den jungen oder auf den eiern sitzet, so sollst du nicht die mutter mit den jungen nehmen,

7. Sondern sollst die * mutter fliegen lassen, und die jungen nehmen; auf dass dir's wohl gehe, und lange lebest. * 3 Mos. 22, 28.

8. Wenn du ein * neu haus bauest, so mache eine lehne darum auf deinem dache; auf dass du nicht blut auf dein haus ladest, wenn jemand herab fiele. * 1. 20, 5.

9. Du sollst deinen * weinberg nicht mit mannigley besäen, dass du nicht zur * fülle heiligst solchen saamen, den du gesäet hast, neben dem einkommen des weinberges. * 3 Mos. 19, 19. † 2 Mos. 22, 20.

10. Du sollst nicht ackern ungleich mit ochsen und esel.

11. Du sollst nicht anziehen ein kleid von wolle und leinen zugleich gemenet.

12. Du sollst dir * läpplein machen, an den vier eckigen deines mantels, damit du dich bedeckst. * 4 Mos. 15, 38. 1c.

13. Wenn jemand ein weib nimmt, und wird ihr gram, wenn er sie beschlafen hat,

14. Und legt ihr was schändliches auf, und bringet ein böse geschrey über sie aus, und spricht: Das weib hab, ich genommen, und da ich mich zu ihr that, fand ich sie nicht jungfrau:

15. So sollen der vater und mutter der dirne sie nehmen, und vor die ältesten der stadt in dem thore hervor bringen der dirnen jungfrauschaft.

16. Und der dirnen vater soll zu den ältesten sagen: Ich habe diesem manne meine tochter zum weibe gegeben; nun ist er ihr gram worden,

17. Und leget ein schändlich ding auf sie, und spricht: Ich habe deine tochter nicht jungfrau funden. Sie ist die jungfrauschaft meiner tochter. Und sollen die kleider vor den ältesten der stadt ausbreiten.

18. So sollen die ältesten der stadt den mann nehmen, und züchtigen,

19. Und um hundert * sekel silbers büßsen, und dieselben der dirnen vater geben, darum, dass er eine jungfrau in Israel beirathet hat, und soll sie zum weibe haben, dass er sie sein lebenslang nicht lassen möge. * v. 29.

20. Ist aber die wahrheit, dass die dirne nicht ist jungfrau funden,

21. So soll man sie herauß vor die thür ihres vaters hauses führen, und die leute der stadt sollen sie zu tode steinigen: darum, dass sie eine thorheit in Israel begangen, und in ihres vaters hause gehuret hat: Und soll das böse von dir thun.

22. Wenn jemand erfunden wird, der bey einem * weibe schläft, die einen ehemann hat, sollen sie beyde sterben, der mann und das weib, bey dem er geschlafen hat; und † sollst das böse von Israel thun. * 3 Mos. 20, 10. † 5 Mos. 22, 21.

23. Wenn eine dirne jemand vertrauet ist, und ein mann kriegt sie in der stadt, und schläft bey ihr,

24. So sollt ihr sie allebeyde zu der stadt thore aufführen, und sollt sie beyde steinigen, dass sie sterben: die dirne darum, dass sie nicht geschreyen hat, weil sie in der stadt war; den mann darum, dass er seines nächsten weib geschändet hat; und sollt das böse von dir thun.

25. Wenn aber jemand eine vertraute dirne auf dem felde kriegt, und ergreiffet sie, und schläft bey ihr, so soll der mann als seine sterben, der bey ihr geschlafen hat;

26. Und der dirne sollst du nichts thun; denn sie hat keine sünde des todes werth gethan. Sondern gleich wie jemand sich wider seinen nächsten erhöhe, und schlage seine feinde tod, so ist diß auch.

27. Denn er fand sie auf dem felde, und die vertraute dirne schreye; und war niemand, der ihr half.

28. Wenn jemand an eine jungfrau kommt, die nicht vertrauet ist, und ergreiffet sie, und schläft bey ihr, und findet sich also,

29. So * soll, der sie beschlafen hat, ihrem vater funfzig sekel silbers geben, und soll sie zum weibe haben, darinn, dass er sie geschwächet hat: er kan sie nicht lassen sein lebenslang. * 2 Mos. 2, 16.

30. Niemand * soll seines vaters weib

nehmen; und nicht aufdecken seines vaterß
decke. * 3 Mos. 18, 8. 11.

Das 23. Capitel.

Was in die gemeine des HERRN gehöre oder
nicht.

1. Es soll kein zerstoßener noch ver-
schnittener in die gemeine des
HERRN kommen.

2. Es soll auch kein hurenkind in die ge-
meine des HERRN kommen, auch nach
dem zehnten glied, sondern soll schlecht
nicht in die gemeine des HERRN kom-
men.

3. Die Ammoniter und * Moabiter sol-
len nicht in die gemeine des HERRN
kommen, auch nach dem zehnten glied,
sondern sie sollen nimmermehr hinein kom-
men. * Neh. 13, 1.

4. Darum, daß sie euch nicht zuvor ka-
men mit brot und wasser auf dem wege, da
ihr auß Egypten zoget, und dazu wider
euch dingeten den * Bileam, den sohn Beor
von Bethor, auß Mesopotamia, daß er dich
verfluchen sollte. * 4 Mos. 22, 5. seq. 11.

5. Aber der HERR, dein Gdt, wolte
Bileam nicht hören, und wandelte dir den
fluch in den segen: Darum, daß dich der
HERR, dein Gdt, lieb hatte.

6. Du sollt ihnen weder glück noch gutes
wünschen dein lebenslang ewiglich.

7. Die Edomiter sollt du nicht für gräuel
halten; er * ist dein bruder. Den Egypter
sollt du auch nicht für gräuel halten:
denn du bist ein fremdling in seinem lande
gewesen. * 1 Mos. 25, 25. 26.

8. Die kinder, die sie im dritten gliede zen-
gen, sollen in die gemeine des HERRN
kommen.

9. Wenn du auß dem lager gefest, wider
deine feinde, so hüte dich vor allem bösen.

10. Wenn jemand unter dir ist, der nicht
rein ist, daß ihm des nachts was widersah-
ren ist, der soll hinaus vor das lager gehen,
und nicht wider hinein kommen,

11. Bis er vor abends sich mit wasser ka-
de. Und wann die sonne untergangen ist,
soll er wieder ins lager gehen.

12. Und du sollt aussen vor dem lager ei-
nen ort haben, dahin du zur noth hinaus
gehest.

13. Und sollt ein schäuflein haben, und
wenn du dich draussen setzen wilt, sollt du

damit graben; und wenn du gefessen bist,
sollt du zuscharren, was von dir gangen ist.

14. Denn der HERR, dein Gdt, * wan-
delt unter deinem lager, daß er dich erret-
te, und gebe deine feinde vor dir. Dar-
um soll dein lager heilig seyn, daß keine
schande unter dir gesehen werde, und er
sich von dir wende. * 3 Mos. 26, 12.

15. Du sollt den knecht nicht seinem herrn
überantworten, der von ihm zu dir sich ent-
wandt hat.

16. Er soll bey dir bleiben an dem orte, den
er erwählet in deiner thore einem, ihm zu
gut, und sollt ihn nicht schinden. * 2 M. 22, 21.

17. Es soll keine hure seyn unter den toch-
tern Israel, und kein hurer unter den sohn-
en Israel.

18. Du sollt kein hurenlohn, noch huren-
degeld in das haus Gottes, deines Herrn,
bringen, auß irgend einem gelübde: Denn
das ist dem HERRN, deinem Gdt, bey-
des ein gräuel.

19. Du sollt * an deinem bruder nicht
wuchern, weder mit gelde, noch mit speise,
noch mit allem, damit man wuchern kan.

* 2 Mos. 22, 25. 11.

20. An dem fremden magst du wuchern,
aber nicht an deinem bruder; auf daß dich
der HERR, dein Gdt, segne in allem,
das du vornimmst im lande, dahin du kom-
mest, dasselbe einzunehmen.

21. Wenn du dem HERRN, deinem
Gdt, * ein gelübde thust, so sollt du es
nicht verziehen zu halten: Denn der
HERR, dein Gdt, * wirds von dir for-
dern, und wird dir sünde seyn.

* 3 Mos. 27, 2. 4 Mos. 30, 3. 1. Ps. 50, 4.

22. Wenn du das geloben unterwegen
lässest, so ist dir's keine sünde.

23. Aber was zu deinen lippen aufgan-
gen ist, sollt du halten, und darnach thun;
wie du dem HERRN, deinem Gdt, frey-
willig gelobet hast, das du mit deinem munde
geredet hast.

24. Wenn du in deines nächsten wein-
berg gefest, so magst du der trauben essen
nach deinem willen, bis du satt habest:
aber du sollt nichts in dein gefäß thun.

25. Wenn du * in die saat deines näch-
sten gefest, so magst du mit der hand ähren
abrupfen; aber mit der sicheln sollt du nicht
drinnen hin und herfahren. * Matth. 12, 1.

Das

Schied
Gefes
fende.
2. M
det vo
willen
ben, u
seinem
2. M
gen ist
dern w
3. M
gram u
bet, un
seinem
mann
men ha
4. M
auflief
sie sein
denn
HERR
sünden
Gdt,
5. E
nomme
sahet z
legen.
ein jaf
nem m
6. E
unterst
hat dir
7. E
auf se
den kin
kauft s
das b
8. E
hes, d
kes, d
ren. E
halten
9. E
Gdt
da ih
10. E
eine s
haus

Das 24. Capitel.

Gefesse; vornehmlich den häuslichen stand betreffende.

1. Wenn jemand ein weib nimmt und ehelichet sie, und sie nicht gnade findet vor seinen augen, um etwa einer unlust willen, * so soll er einen scheidebrief schreiben, und ihn in die hand geben, und sie aus seinem hause lassen. * Matth. 5, 31. 10.

2. Wenn sie denn aus seinem hause gangen ist, und hirtgehet, und wird eines andern weib;

3. Und derselbe andere mann ihr auch gram wird, und einen scheidebrief schreibt, und ihn in die hand giebet, und sie aus seinem hause läßt; oder so derselbe andere mann stirbt, der sie ihm zum weib genommen hatte:

4. So kan sie ihr * erster mann, der sie außließ, nicht wiederum nehmen, daß sie sein weib sey, nachdem sie ist unrein: denn solches ist ein gräuel vor dem HERRN; auf daß du das land nicht zu sünden machest, das dir der HERR, dein GOTT, zum erbe gegeben hat. * Jer. 3, 1.

5. Wenn jemand neulich ein weib genommen hat, der * soll nicht in die heerzucht ziehen, und man soll ihm nichts auflegen. Er soll frey in seinem hause seyn ein jahr lang, daß er fröhlich sey mit seinem weib, das er genommen hat. * c. 20, 7.

6. Du sollt nicht zu pfande nehmen den untersten und obersten mühlstein: denn er hat dir die seele zu pfande gesetzt.

7. Wenn jemand funden wird, der aus seinen brüdern eine * seele stiehlt aus den kindern Israel, und versetzet oder verkauft sie, solcher dich soll sterben; daß du das böse von dir thust. * 2. Mos. 21, 16.

1. Tim. 1, 10.

8. Hüte dich vor der plage des auffahrs, daß du mit fleiß haltest, und thust alles, das dich die * priester, die Leviten, lehren. Und wie sie euch gebieten, das sollt ihr halten, und darnach thun.

* 3 Mos. 13/8. c. 14/2. 2 Sam. 3/29

9. Bedencke, was * der HERR, dein GOTT, that mit Mirjam auf dem wege, da ihr aus Egypten zoget. * 4 Mos. 12, 10.

10. Wenn du deinem nechsten irgend eine schuld borgest, so sollt du nicht in sein haus gehen, und ihm ein pfand nehmen;

11. Sondern du sollt hauffen siehen, und er, dem du borgest, soll sein pfand zu dir heraus bringen.

12. Ist er aber ein dürstiger, so sollt du dich nicht schlafen legen über seinem pfande;

13. Sondern * sollt ihm sein pfand wiedergeben, wenn die sonne untergehet, daß er in seinem kleide schlafe, und segne dich. Das wird dir vor dem HERRN, deinem GOTT, eine gerechtigkeit seyn. * 2 M. 22, 26.

14. Du sollt dem dürstigen und armen * seinen lohn nicht vorbehalten, er sey von deinen brüdern oder fremdlingen, der in deinem lande und in deinem thore ist.

* 3 Mos. 19/13. 10.

15. Sondern sollt ihm seinen lohn dess tages geben, daß die sonne nicht drüber untergehe: denn er ist dürstig, und erhält seine seele damit, auf daß er nicht wider dich den HERRN anrufe, und sey dir sünde.

16. Die * väter sollen nicht für die kinder, noch die kinder für die väter sterben, sondern ein ieglicher soll für seine sünde sterben. * 2 Kön. 14, 6. 2 Chron. 25, 4.

Jer. 31/30. Esch. 18/19. 20.

17. Du sollt das * recht des fremdlingen und wäysen nicht beugen, und sollt der witwen nicht das kleid zum pfande nehmen.

* 2 Mos. 22/21. 10.

18. Denn du sollt * gedenden, daß du knecht in Egypten gewesen bist; und der HERR, dein GOTT, dich von dannen erlöset hat. Darum gebiete ich dir, daß du solches thust. * c. 5, 15. c. 15, 15. c. 16, 12.

19. Wenn du auf deinem acker geerntet hast, * und einer garben vergessen hast auf dem acker, so sollt du nicht umkehren dieselbe zu holen; sondern sie soll des fremdlingen, des wäysen, und der witwen seyn, auf daß dich der HERR, dein GOTT, segne in allen wercken deiner hände. * 3 M. 19, 9. 10.

20. Wenn du deine öl bäume hast geschüttelt, so sollt du nicht nachschütteln: es soll des fremdlingen, des wäysen, und der witwen seyn.

21. Wenn du deinen weinberg gelesen hast, so sollt du nicht nachlesen: es soll des fremdlingen, des wäysen, und der witwen seyn.

22. Und sollt * gedenden, daß du knecht

in Egyptenland gewesen bist: Darum gebiete ich dir, daß du solches thust. * v. 18. 16.

Das 25. Capitel.

Einige stücke jüdischer polizei - ordnung.

1. Wenn ein haddar ist zwischen männern, so soll man sie vor gericht bringen, und sie richten, und dem * gerechten recht sprechen, und den gottlosen verdammen. * Spr. 17. 15.

2. Und so der gottlose schläge verurtheilt hat, soll ihn der richter heißen niede fallen, und sollen ihn vor ihm schlagen, nach der maass und zahl seiner missthat.

3. Wenn man ihm * vierzig schläge gegeben hat, soll man ihn nicht mehr schlagen, auf daß nicht, so man mehr schläge giebt, er zu viel geschlagen werde, und dein bruder scheußlich vor deinen augen sey. * 2 Cor. 11. 24.

4. Du * sollt dem ochen, der da drischet, nicht das maul verbinden. * 1 Cor. 9. 9.

5. Wenn brüder bey einander wohnen, und einer stirbt ohne kinder, so * soll des verstorbenen weib nicht einen fremden mann draussen nehmen, sondern ihr schwager soll sie beschlafen, und zum weibe nehmen, und sie ehelichen. * Ruth. 4. 5.

6. Und den ersten sohn, den sie gebieret, soll er bestätigen nach dem namen seines verstorbenen bruders, daß sein name nicht vertilget werde auß Israel.

7. * Gefället aber dem manne nicht, daß er seine schwägerin nehme, so soll sie, seine schwägerin, hinauf gehen unter das thor vor die ältesten, und sagen: Mein schwager weget sich seinem bruder einen namen zuerwecken in Israel, und wil mich nicht ehelichen. * Ruth. 4. 4. seq.

8. So sollen ihn die ältesten der stadt fordern, und mit ihm reden. Wenn er denn stehet und spricht: Es gefället mir nicht sie zu nehmen,

9. So soll seine schwägerin zu ihm treten vor den ältesten, und ihm einen schuh aufziehen, von seinen füßen, und ihn ansprechen, und soll antworten und sprechen: Also soll man thun einem jeden manne, der seines bruders haus nicht erbauen wil.

10. Und sein name soll in Israel heißen des barfüßers haus.

11. Wenn sich zween männer mit einander haddern, und des einen weib läuft zu, daß sie ihren mann errette von der hand dess, der ihn schläget, und strecket ihre hand auß, und ergreiffet ihn bey seiner scham,

12. So sollt du ihr die hand abhauen, und dein auge soll ihr nicht verschonen.

13. Du * sollt nicht zweyerley gewicht in deinem sack, groß und klein, haben. * 3 Mos. 19. 36. Ezech. 45. 10.

14. Und in deinem hause soll nicht zweyerley scheffel, groß und klein, seyn.

15. Du * sollt ein völlig und recht gewicht, und einen völligen und rechten scheffel haben, auf daß dein leben lange währe in dem lande, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird. * 3 Mos. 19. 35. 11.

16. Denn wer solches thut, der ist dem HERRN, deinem GOTT, ein * gräuel, wie alle, die übel thun. * Spr. 11. 1.

17. Gedenke, was dir die * Amalekiter thaten auf dem wege, da ihr auß Egypten zoget: * 2 Mos. 17. 8. 11.

18. Wie sie dich angriffen auf dem wege, und * schlugen deine hintersten, alle die schwachen, die dir hinten nachzogen, da du müde und matt warest; und fürchteten GOTT nicht. * Jos. 10. 19.

19. Wenn nun der HERR, dein GOTT, dich zur ruhe bringet von allen deinen feinden umher im lande, daß dir der HERR, dein GOTT, giebt zum erbe einzunehmen, so * sollt du das gedächtniß der Amalekiter austilgen unter dem himmel. Das vergiß nicht. * 1 Sam. 15. 2. 3. 1 Chron. 5. 43.

Das 26. Capitel.

Von den ersten fruchten und zebenten.

1. Wenn du ins land kommst, daß dir der HERR, dein GOTT, zum erbe geben wird, und nimmst ein, und wohnest drinnen,

2. So * sollt du nehmen allerley erste fruchte des landes, die auß der erden kommen, die der HERR, dein GOTT, dir giebt, und sollt sie in einen forsch legen, und hingehen an den ort, den der HERR, dein GOTT, erwählen wird, daß sein name daselbst wohne. * 2 Mos. 23. 19. 1. 34. 26. 3 Mos. 2. 14. 1. 23. 10. 5 Mos. 15. 10.

3. Und sollt zu dem priest er kommen, de

Von er
in der 3
bekenne
GOTT,
das der
ren hat
4. I
men von
HERRN
5. I
dem H
rer wol
1. 30. 1
ein frei
ward d
volck.
6. I
übel, u
harten
7. I
dem G
erhöret
ciend, c
8. I
mächtig
und m
und wi
9. I
gab un
nen flei
10.
des lan
haft. U
deinem
HERRN
11. U
dir der
deinem
fremdli
12.
komme
jahr,
du dem
wässer
in dein
13. U
deinerr
heiligt
geben
wässer
gebote
Habe d
geffen.

zu der zeit da ist, und zu ihm sagen: Ich kenne heute dem HERRN, deinem Gott, daß ich kommen bin in das land, das der HERR unsern vatern geschworen hat uns zu geben.

4. Und der priester soll den korb nehmen von deiner hand, und vor dem altar des HERRN, deines Gottes, niedersehen.

5. Da sollt du antworten und sagen vor dem HERRN, deinem Gott: * Die Syrer wolten meinen vater umbringen; der zog hinab in Egypten, und war daselbst ein fremdling mit geringem volck, und ward daselbst ein groß, stark und viel volck. * 1 Mos. 31, 5. 24. † 1 Mos. 46, 5.

6. Aber die Egypter * handelten uns übel, und zwungen uns, und legten einen harten dienst auf uns. * 2 Mos. 1, 13. 14.

7. Da * schreyen wir zu dem HERRN, dem Gott unserer vater, und der HERR erhörte unser schreyen, und sahe unser elend, angst und noth, * 2 Mos. 2, 23. 24.

8. Und * führete uns aus Egypten mit mächtiger hand und außgerectem arm, und mit großem schrecken, durch zeichen und wunder. * 2 Mos. 12, 51. c. 13, 3.

9. Und brachte uns an diesen ort, und gab uns diß* land, da milch und honig innen fleußt. * 2 Mos. 3, 8. c. 13, 5. c. 33, 3.

10. Nun bringe ich die ersten früchte des landes, die du, HERR, mir gegeben hast. Und sollt sie lassen vor dem HERRN, deinem Gott, und anbeten vor dem HERRN, deinem Gott,

11. Und * fröhlich seyn über allem gute, das dir der HERR, dein Gott, gegeben hat, und deinem hause; du und der Levit, und der fremdling, der bey dir ist. * c. 16, 11. 14.

12. Wenn * du alle zehnten deines einkommens zusammen bracht hast im dritten jahr, das ist ein zehnten jahr, so sollt du dem Leviten, dem fremdlingen, dem waisen und der wittwen geben, daß sie essen in deinem thor, und satt werden. * c. 14, 28.

13. Und sollt sprechen vor dem HERRN, deinem Gott: Ich habebracht, das geheiligt ist, aus meinem hause, und habe gegeben den Leviten, den fremdlingen, den waisen und den wittwen, nach alle deinem gebote, das * du mir geboten hast: Ich habe dein gebot nicht übergangen noch ver-
* c. 14, 27. seqq.

14. Ich habe nicht davon essen in meinem leide, und habe nichts davon gethan in unreinigkeit. Ich habe nicht zu den todten davon gegeben. Ich bin der stimme des HERRN, meines Gottes, gehorsam gewesen, und habe gethan alles, was du mir geboten hast.

15. * Siehe herab von deiner heiligen wohnung vom himmel, und segne dein volck Israel, und das land, das du uns gegeben hast, wie du unsern vatern geschworen hast, ein land, da milch und honig innen fleußt. * Es. 63, 15. Bar. 2, 16.

16. Heutiges tages gebet dir der HERR, dein Gott, daß du * thust nach allen diesen geboten und rechten, daß du sie haltest und darnach thust von ganzem herzen, und von ganzer seelen. * c. 6, 5.

17. Dem HERRN hast du heute geredet, daß er dein Gott sey, daß du in allen seinen wegen wandelst, und haltest seine gesetze, gebote und rechte, und seiner stimme gehorchest. * c. 5, 31.

18. Und der HERR hat dir heute geredet, * daß du sein eigen volck seyn sollt, wie er dir geredet hat, daß du alle seine gebote haltest, * c. 7, 6. 10.

19. Und er dich das höchste mache, und du gerühmet, gepreiset und geehret werdest über alle volcker, die er gemacht hat, daß du dem HERRN, deinem Gott, ein heilig volck sehest, wie er geredet hat.

Das 27. Capitel.

Denckstein der kinder Israel: Treu: art und maß zu segnen und zu pflügen.

1. Und Mose sammt den ältesten Israel gebot dem volck, und sprach: Behaltet alle gebote, die ich euch heute gebiete.

2. Und zu der zeit, wenn ihr * über den Jordan gehet ins land, das dir der HERR, dein Gott, geben wird, sollt du groesse steine aufrichten, und sie mit kalk tünchen. * Jos. 3, 17.

3. Und darauf schreiben alle worte dieses gesetzes, wenn du hinüber kommest; auf daß du kommest ins land, das der HERR, dein Gott, dir geben wird, ein land, da milch und honig innen fleußt, wie der Herr, deiner vater Gott, dir geredet hat.

4. Wenn ihr nun über den Jordan gehet, so sollt ihr solche steine aufrichten
D 4 (davon

(davon ich euch heute gebiete,) auf dem berge Ebal, und mit kalck rünchen.

5. Und *solt daselbst dem HERRN, deinem GOTT, einen steinern altar bauen, darüber kein eisen fährt. * 2 M. 20, 25. 10.

6. Von ganzen steinen solt du diesen altar dem HERRN, deinem GOTT, bauen, und brandopfer darauf opfern dem HERRN, deinem GOTT.

7. Und solt danckopfer opfern, und daselbst essen und * fröhlich seyn vor dem HERRN, deinem GOTT. * C. 12, 12. 18.

8. Und solt auf die steine alle worte dieses gesetzes schreiben, klar und deutlich.

9. Und Mose sammt den priestern, den Leviten, redeten mit dem ganzen Israel, und sprachen: Merck und höre zu, Israel: Heute dieses tages bist du * ein volck worden des HERRN, deines GOTTes:

10. Daß du der stimme des HERRN, deines GOTTes, gehorsam seyst, und thust nach seinen geboten und rechten, die ich dir heute gebiete.

11. Und Mose gebot dem volcke desselben tages, und sprach:

12. Diese sollen stehen auf dem berge Grijim * zu segnen das volck, wenn ihr über den Jordan gangen seyd, Simeon, Levi, Juda, Issaschar, Joseph und Benjamin. * C. 11, 29.

13. Und diese sollen stehen auf dem berge Ebal zu fluchen: Ruben, Gad, Asser, Sebulon, Dan und Naphthali.

14. Und die Leviten sollen anheben, und sagen zu iederman von Israel mit lauter stimme:

15. Verflucht sey, wer einen gößen oder gegossen bild machet, einen gräuel des HERRN, ein werck der werckmeister hände, und sethet es verborgen: und alles volck soll antworten und sagen: Amen.

16. Verflucht * sey, wer seinem vater oder mutter fluchet: und alles volck soll sagen: Amen. * 2 Mos. 21, 17. 10.

17. Verflucht sey, wer * seines nächsten grenze engert: und alles volck soll sagen: Amen. * C. 19, 14. Spr. 22, 28.

18. Verflucht sey, wer * einen blinden iren machet auf dem wege: und alles volck soll sagen: Amen. * 3 Mos. 19, 14.

19. Verflucht sey, wer das recht des * fremdlingen, des wäysen und der witwen beugt: und alles volck soll sagen: Amen. * 2 Mos. 22, 21. 10.

20. Verflucht sey, wer bey seines * vaters weibe liegt, daß er aufdecke den sittich seines vaters: und alles volck soll sagen: Amen. * C. 22, 20. 3 Mos. 18, 8. C. 20, 11.

21. Verflucht sey, wer irgend bey * einem viehe liegt: und alles volck soll sagen: Amen. * 3 Mos. 18, 23. 10.

22. Verflucht sey, wer bey * seiner schwester liegt, die seines vaters oder seiner mutter tochter ist: und alles volck soll sagen: Amen. * 3 Mos. 18, 9.

23. Verflucht sey, wer bey seiner schwieger liegt: und alles volck soll sagen: Amen.

24. Verflucht sey, wer seinen * nächsten heimlich schläget: und alles volck soll sagen: Amen. * 4 Mos. 35, 20.

25. Verflucht sey, wer geschenke nimmet, daß er die seele des unschuldigen blutz schläget: und alles volck soll sagen: Amen.

26. Verflucht * sey, wer nicht alle worte dieses gesetzes erfüllet, daß er darnach thue: und alles volck soll sagen: Amen.

* Ps. 119, 121. Jer. 11, 3. Gal. 3, 10.

Das 28. Capitel.

Verheißener segnen/gedräueter fluch.

1. Und wenn * du der stimme des HERRN, deines GOTTes, gehorchen wirst, daß du haltest und thust alle seine gebote, die ich dir heute gebiete, so wird dich der HERR, dein GOTT, das höchste machen über alle völker auf erden.

2. Und werden über dich kommen alle diese segnen, und werden dich treffen, darum, daß du der stimme des HERRN, deines GOTTes, bist gehorsam gewest. * 3 Mos. 26, 3. 5 Mos. 26, 16.

3. Geseget * wirst du seyn in der stadt, geseget auf dem acker. * C. 30, 9.

4. Geseget wird seyn die frucht deines leibes, die frucht deines landes, und die frucht deines viehes, und die frucht deiner ohsen, und die fruchte deiner schaafe.

5. Geseget wird seyn dein korb, und dein übriges.

6. Geseget wirst du seyn, wenn du ein gehest, geseget, wenn du ausgehest.

7. Und der HERR wird * deine feinde, die sich wider dich aufheben, vor dir schlagen.

schlagen

ziehen

vor dir

8. I

gen, d

und i

dich

HERN

9. D

ligen v

ren ha

HERN

wandel

10.

sehen,

HERN

vor dir

11.

du über

frucht

viehes

dem la

geschw

12.

guten

deinen

daß e

Und d

aber n

13.

haupte

und w

liegen

boten

dir her

14.

gend e

te, w

mit *

nen zu

15.

wirst

GOTT

ne geb

biere

komm

3

16.

verstu

17.

dein

schlagen: Durch Einen weg sollen sie aufsiehen wider dich; und durch sieben wege vor dir fliehen. * 3 Mos. 26/7.

8. Der HERR wird gebieten dem segnen, daß er mit dir sey in deinem keller, und in allem, das du vornimmst, und wird dich segnen in dem lande, daß dir der HERR, dein Gott, gegeben hat.

9. Der HERR wird dich ihm * zum heiligen volck aufrichten, wie er dir geschworen hat, darum, daß du die gebote des HERRN, deines Gottes, hältst, und wandelst in seinen wegen. * 2 Mos. 19/5.

10. Daß alle völker auf erden werden sehen, daß du nach dem namen des HERRN genennet bist, und werden sich vor dir fürchten.

11. Und der HERR wird machen, daß du überfluß an gütern haben wirst, an der frucht deines leibes, an der frucht deines viehes, an der frucht deines ackers, auf dem lande, das der HERR deinen vätern geschworen hat dir zu geben.

12. Und der HERR wird dir seinen guten schatz aufthun, den himmel, daß er deinem lande regen gebe zu seiner zeit; und daß er segne alle wercke deiner hände. Und du wirst vielen völkern leihen; du aber wirst von niemanden borgen.

13. Und der HERR wird dich zum haupte machen, und nicht zum schwanz; und wirst oben schweben, und nicht unten liegen: darum, daß du gehorsam bist den geboten des HERRN, deines Gottes, die ich dir heute gebiete zu halten und zu thun.

14. Und daß du nicht weichst von irgend einem worte, das ich euch heute gebiete, weder zur rechten noch zur linken, damit * du andern göttern nachwandelst, ihnen zu dienen. * c. 5/32. Jos. 1/7.

15. Wenn * du aber nicht gehorchen wirst der stimme des HERRN, deines Gottes, daß du haltest und thust alle seine gebote und rechte, die ich dir heute gebiete, so werden alle diese plätze über dich kommen, und dich treffen. * c. 30/17.

3 Mos. 26/14. Klagl. 2/17. Dan. 9/11. Mal. 2/2. Bar. 2/28. 29.

16. Verflucht wirst du seyn in der stadt, verflucht auf dem acker.

17. Verflucht wird seyn dein forst, und dein übriges.

18. Verflucht wird seyn die frucht deines leibes, die frucht deines landes, die frucht deiner oxen, und die frucht deiner schaafe.

19. Verflucht wirst du seyn, wenn du eingehst, und verflucht, wenn du ausgehst.

20. Der HERR wird unter dich senden unfall, unrath und unglück in allem, * daß du vor die hand nimmst, daß du thust, bis du vertilget werdest, und bald untergehst um deines bösen wesens willen, daß du mich verlassen hast. * Richt. 2/15.

21. Der HERR wird dir * die sterbedrüse anhängen, bis daß er dich vertilge in dem lande, dahin du kommest, dasselbe einzunehmen. * 3 Mos. 26/16. Ez. 14/21.

22. Der HERR wird dich schlagen mit schwulst, fieber, hitze, brunst, * dürre, giftiger luft, und geelsucht, und wird dich verfolgen, bis er dich umbringe. * 1 Kön. 17/7.

23. Dein * himmel, der über deinem haupte ist, wird ehern seyn, und die erde unter dir eisern. * c. 11/17. 3 Mos. 26/19.

24. Der HERR wird deinem lande staub und asche für regen geben vom himmel auf dich, bis du vertilget werdest.

25. Der HERR wird dich * vor deinen feinden schlagen: Durch Einen weg wirst du zu ihnen aufziehen, und durch sieben wege wirst du vor ihnen fliehen, und wirst zerstreuet werden unter alle reiche auf erden. * 3 Mos. 26/17.

26. Dein leichnam wird eine speise seyn allem gewögel des himmels, und allem thiere auf erden, und niemand wird seyn, der sie scheuchet.

27. Der HERR wird dich schlagen * mit drüsen Egypti, mit seigwarhen, mit grind und krähe, daß du nicht kauft heil werden. * 2 Mos. 9/9.

28. Der * HERR wird dich schlagen mit wahnsinn, blindheit und rasen des herzens, * Röm. 1/28.

29. Und wirst tappet im mittage, wie ein blinder tappet im dunkeln, und wirst auf deinem wege kein glück haben. Und wirst gewalt und unrecht leiden müssen dein leibselang, und niemand wird dir helfen.

30. Ein weib wirst du dir vertrauen lassen, aber ein ander wird bey ihr schlafen. Ein haus wirst du bauen, aber du wirst

wirst nicht drinnen wohnen. Einen weinberg wirst du * pflanzen, aber du wirst ihn nicht gemein machen * Es. 65, 22.

31. Dein oche wird vor deinen augen geschlachtet werden, aber du wirst nicht davon essen. Dein esel wird vor deinem angesicht mit gewalt genommen, und dir nicht wieder gegeben werden. Dein schaaf wird deinen feinden gegeben werden, und niemand wird dir helfen.

32. Deine söhne und deine töchter werden einem andern volck gegeben werden, daß deine augen zusehen und verschmachten über ihnen täglich, und wird keine stärke in deinen händen seyn.

33. Die fruchte deines landes, und alle deine arbeit wird ein volck verzehren, das du nicht kennest, und wirst unrecht leiden, und zerstoßen werden dein lebenslang.

34. Und wirst unsinnig werden vor dem, das deine augen sehen müssen.

35. Der HERR wird dich schlagen mit einer bösen drüse an den knien und waden, daß du nicht fangst geheilet werden, von den fußsolen an bis auf die scheitel.

36. Der HERR wird dich und deinen könig, den du über dich gesetzt hast, treiben unter ein volck, das du nicht kennest, noch deine väter, und wirst * daselbst dienen andern göttern, holz und steinen. * c. 4, 28.

37. Und wirst ein * scheusal, und ein spruchwort, und spott seyn unter allen völkern, da dich der HERR hingetrieben hat. * 1 Kön. 9, 7. Jer. 24, 9.

38. Du wirst * viel saamens aufsähen auf das feld, und wenig einsammeln: denn die heuschrecken werden's abfressen. * Mich. 6, 15. Hag. 1, 6. c. 2, 17.

39. Weinberge wirst du pflanzen und bauen, aber keinen wein trincken noch lesen: denn die wirthe werden's verzehren.

40. Oelbäume wirst du haben in allen deinen grenzen, aber du wirst dich nicht salben mit öle, denn * dein oelbaum wird aufgerissen werden. * Joel 1, 10.

41. Söhne und töchter wirst du zeugen, und doch nicht haben: denn sie werden gefangen weggeführt werden.

42. Alle deine bäume und fruchte deines landes wird das unzieser fressen.

43. Der fremdling, der bey dir ist, wird

über dich steigen, und immer oben schweben, du aber wirst herunter steigen, und immer unterliegen.

44. Er wird dir * leihen, Du aber wirst ihm nicht leihen: Er wird das haupt seyn, und Du wirst der schwanz seyn. * u. 12.

45. Und werden alle diese flüche über dich kommen, und dich verfolgen, und treffen, bis du vertilget werdest: darum, daß du der stimme des HERRN, deines Gdtes, nicht gehorcht hast, daß du seine gebot und rechte hieltest, die er dir geboten hat.

46. Darum werden zeichen und wunder an dir seyn, und an deinem saamen ewiglich.

47. Daß du dem HERRN, deinem Gdt, nicht gedienet hast mit freude und lust deines herzens, da du allerley gnug hattest.

48. Und wirst deinem feinde, den dir der HERR zuschicken wird, dienen in hunger und durst, in blöße und allerley mangel, und wird ein eisern joch auf deinen hals legen, bis daß er dich vertilge.

49. Der HERR wird ein * volck über dich schicken von ferne, von der welt ende, wie ein adler fliehet, + des sprache du nicht verstehst: * Jer. 5, 15. c. 6, 22. + Es. 33, 19.

50. Ein * frech volck, das nicht anseheth die person des alten, noch schonet der jüngerlinge. * Dan. 8, 23.

51. Und wird verzehren die frucht deines viehes, und die frucht deines landes, bis du vertilget werdest, und wird dir nichts überlassen an korn, most, öl, an fruchten der ochen und schaase, bis daß dich umbringe.

52. Und wird dich ängsten in allen deinen thoren, bis daß es niederwerfe deine hohe und feste muren, darauf du dich verlässest, in alle deinem lande; und wirst geängstet werden in allen deinen thoren, in deinem ganzen lande, das dir der HERR, dein Gdt, gegeben hat.

53. Du wirst * die frucht deines leibes fressen, das fleisch deiner söhne und deiner töchter, die dir der HERR, dein Gdt, gegeben hat, in der angst und noth, damit dich dein feind drängen wird.

* 2 Kön. 6, 28. 29. Klagl. 2, 20. c. 4, 10.

54. Daß ein mann, der zuvor sehr zärtlich

sehen.
Schwe.
und
aber
haupte
u. 12.
über
dres.
dass
H. N.
gebot
hat.
wun-
amen
einem
e und
gnug
n dir
en in
lerley
f dei-
lge.
über
ende,
nicht
37/19.
ansie-
et der
gt dei-
es, bis
nichts
lichten
s um-
en dei-
eine
h ver-
en, in
H. N.,
leibes
deiner
Dtt, ge-
damit
o.
r zärt-
lich

lich und in läusen gelebet hat unter euch, wird seinem bruder, und dem weib in seinen armen, und dem sohne, der noch übrig ist von seinen söhnen, vergönnet,

55. Zu geben jemand unter ihnen von dem fleische seiner söhne, das er frisset: sin-temal ihm nichts übrig ist, von allem gute; in der angst und noth, damit dich dein feind drängen wird in allen deinen thoren.

56. Ein weib unter euch, das zuvor zärtlich und in läusen gelebet hat, dass sie nicht verführt hat ihre fußsolen auf die erde zu setzen, vor zärtlichkeit und wollust: die wird dem manne in ihren armen, und ihrem sohne, und ihrer tochter vergönnet

57. Die aftergeburt, die zwischen ihren eigenen beinen sind ausgegangen, dazu ihre söhne, die sie geboren hat: Denn sie werden sie vor allerley mangel heimlich essen, in der angst und noth, damit dich dein feind drängen wird in deinen thoren.

58. Wo du nicht wirst halten, dass du thust alle worte dieses Gesetzes, die in diesem buche geschrieben sind, dass du fürchtest die en herrlichen und schrecklichen namen, den H. E. N. N., deinen G. D. T.,

59. So wird der H. E. N. N. wunderbarlich mit dir umgehen, mit plagen auf dich und deinen saamen, mit grossen und langwierigen plagen, mit bösen und langwierigen frackheiten.

60. Und wird dir zuwenden alle * seuchen Egypti, davor du dich fürchtest, und werden dir anhangen. * 2 Mos. 9/9.

61. Dazu alle frackheit und alle plage, die nicht geschrieben sind in dem buche dieses Gesetzes, wird der H. E. N. N. über dich kommen lassen, bis du vertilget werdest.

62. Und wird euer wenig pöbels überbleiben, die ihr vorhin gewesen seyd wie die sterne am himmel nach der menge: darum, dass du nicht gehorhet hast der stimme des H. E. N. N., deines G. D. T. S.

63. Und wie sich der H. E. N. N. über euch zuvor freute, dass er euch gutes thäte, und mehrte euch: also wird er sich über * euch freuen, dass er euch unbringe und vertilge und werdet verstößet werden von dem lande, da du ietzt einzeuchst es einzunehmen. * Spr. 1. 26.

64. Denn der H. E. N. N. wird dich zer-

streuen unter alle völker, von einem ende der welt bis ans ander, und wirst daselbst andern göttern dienen, die du nicht kennest, noch deine väter, holz und steinen.

65. Dazu wirst du unter denselben völkern kein bleibend wesen haben, und deine fußsolen werden keine ruhe haben. Denn der H. E. N. N. wird dir daselbst ein lebendes herz geben, und verschmachtete augen, und verdorrete seele.

66. Dass dein leben wird vor dir schweben. Nacht und tag wirst du dich fürchten, und deines lebens nicht sicher seyn.

67. Des morgens wirst du sagen: Ach dass ich den abend erleben möchte! Des abends wirst du sagen: Ach dass ich den morgen erleben möchte! Vor fürcht deines herzens, die dich schrecken wird; und vor dem, dass du mit deinen augen sehen wirst.

68. Und der H. E. N. N. wird dich mit schiffen voll wieder in Egypten führen, durch den weg, davon ich gesaget habe: * Du sollt ihn nicht mehr sehen. Und ihr werdet daselbst euren feinden zu knechten und mägden verkauft werden, und wird kein käufer da seyn. * 1. 17. 16.

Das 29. Capitel.

Erneuerung des bundes.

1. **D**ies sind die worte des * bundes, den der H. E. N. N. Mose geboten hat, zu machen mit den kindern Israhel, in der Moabiter lande, zum andern mal, nachdem er denselben mit ihnen gemacht hatte in Horeb. * 1. 5. 2. 3.

2. Und Mose rief dem ganzen Israhel, und sprach zu ihnen: Ihr * habet gesehen alles, was der H. E. N. N. gethan hat in Egypten vor euren augen, dem Pharao mit alle seinen knechten, und seinem ganzen lande: * 2 Mos. 19. 4.

3. Die grossen versuchungen, die deine augen gesehen haben, dass es * grosse zeichen und wunder waren. * 1. 7. 19.

4. Und der H. E. N. N. hat euch bis auf diesen heutigen tag noch nicht gegeben * ein herz, das verständig wäre, augen, die da sahen, und ohren, die da hörten. * 1. 6. 10.

5. Er hat euch * vierzig jahr in der wüsten lassen wandeln: Eure kleider sind an euch nicht veraltet, und dein schuh ist nicht veraltet an deinen füssen. * 1. 8. 2. 4.

6. Ihr

6. Ihr habet kein brot gegessen, und keinen wein getruncken, noch starck getrancke: auß daß du wissest, daß Ich der HERR, euer GOTT, bin.

7. Und da ihr kamet an diesen ort, zog auß der könig * Sihon zu Hesbon, und der könig † Og zu Basan, uns entgegen, mit uns zustritten. Und wir haben sie geschlagen, * 4 M. 21/21. 10. † 4 M. 21/33. 10.

8. Und* ihr land eingenommen, und zum erbtheil gegeben den Rubenitern und Gaditern, und dem halben stamm der Manassiter. * 4 Mos. 32/33. 10.

9. So hattet nun die worte dieses bundes, und thut darnach, auß daß ihr weislich handeln möget in allen eurem thun.

10. Ihr siehet heute alle vor dem HERRN, eurem GOTT, die obersten eurer stämme, eure ältesten, eure amtleute, ein ieder man in Israel;

11. Eure kinder, eure weiber, dein fremdling, der in deinem lager ist, beyde dein holzhauer und dein wasserschöpfer.

12. Daß du einher gehst in dem bund des HERRN, deines GOTTES, und in dem eide, den der HERR, dein GOTT, heute mit dir machet:

13. Auß daß er dich heute ihm zum volck * aufrichte, und Er dein GOTT sey, wie er dir geredet hat, und wie er deinen vätern, Abraham, Isaac, und Jacob geschworen hat. * c. 28/9. 1 Mos. 17/7.

14. Denn ich mache diesen * bund und diesen eid nicht mit euch alleine, * c. 5/3.

15. Sondern beyde mit euch, die ihr heute hie seyd, und mit uns stehet vor dem HERRN, unserm GOTT, und mit denen, die heute nicht mit uns sind.

16. Denn Ihr wisset, wie wir in Egyptenland gewohnet haben, und mitten durch die heyden gezogen sind, durch welche ihr zoget.

17. Und sahet ihre gräuel und ihre göhen, holz und stein, silber und gold, die bey ihnen waren.

18. Daß nicht vielleicht ein mann, oder ein weib, oder ein gesinde, oder ein stamm unter euch sey, deß herzh heute sich von dem HERRN, unserm GOTT, gendand habe, daß es hingehe, und diene den göttern dieser völker, und werde vielleicht * ei-

ne wurzel unter euch, die da galle und vermuthrage. * Besch. 3/23. Ebr. 12/15.

19. Und ob er schon höre die worte dieses raths, dennoch sich segne in seinem herzen, und spreche: Es * gehet mir wohl, weil ich wandele, wie es mein herzh düncket; auß daß die trunckene mit der dürstigen dahin fahre. * Jer. 44/17.

20. Da wird der HERR dem nicht gnädig seyn, sondern denn wird sein zorn und eifer rauchen über solchen mann, und werden sich auf ihn legen * alle flüche, die in diesem buche geschrieben sind. Und der HERR wird seinen namen aufstilen unter dem himmel. * c. 28/15. 199.

21. Und wird ihn absondern zum unglück, auß allen stämmen Israel, laut aller flüche des bundes, der in dem buche dieses gesetzes geschrieben ist.

22. So werden denn sagen die nachkommen eurer kinder, die nach euch aufkommen werden, und die fremden, die auß fern landen kommen, so sie die plagen dieses landes sehen, und die fruchtlosheden, damit sie der der HERR beladen hat.

23. Daß er alle ihr land mit schwefel und salz verbrannt hat, daß es nicht besäet werden mag, noch wächst, noch kein kraut drinnen aufgethet: gleich wie * Sodom und Gomorra, † Adama und Zebaim umgekehret sind, die der HERR in seinem zorn und grimmen umgekehret hat. * 1 Mos. 19/24. 10. † Besch. 11/8.

24. So werden alle völker sagen: * Warum hat der HERR diesem lande also gethan? Was ist das vor so grosser grimmiger zorn? * 1 Kön. 9/8. 10.

25. So wird man sagen: Darum, daß sie den bund des HERRN, ihrer väter GOTT, verlassen haben, den er mit ihnen machte, da er sie auß Egyptenland führte;

26. Und sind hingegangen, und haben andern göttern gedienet, und sie angebetet, solche götter, die sie nicht kennen, und die ihnen nichts gegeben haben.

27. Darum ist des HERRN zorn ergrimmet über diß land, daß er über sie hat kommen lassen alle flüche, die in diesem buche geschrieben stehen.

28. Und der HERR hat sie auß ihrem lande gestossen mit großem zorn, grimmen und

Erma
ungnad
gemorfe
29.
fers B
fern lin
alle wo

Die b
igen i
2. M
die ich
geheft
der H
2. M
deinem
geft, d
hen un
dir he
3. S
gefäng
men,
auf a
bein e

4.
versto
HERR
und d
5.
das d
es ein
dich r
6.
bein
nes f
nen
von
geft.

7.
bein
auf d
8.
stimm
thuf
bielte
9.
dir
hän
frug
lan

ungnaden, und hat sie in ein ander land geworfen, wie es steht heutiges tages.

29. Daß geheimniß des HERRN, unser Gottes, ist offenbaret * uns und unsern kindern ewiglich, daß wir thun sollen alle worte dieses Gesetzes. * Ps. 147, 19, 20.

Das 30. Capitel.

Die bußfertigen erlangen gnade/ die widerstehen rache und strafe.

1. Nun nun über dich kommt, diß alles, es sey der segen oder der fluch, die ich dir vorgelegt habe, und in dein herz gehet, wo du unter den heyden bist, da dich der HERR, dein Gott, hin verstoßen hat:

2. Und * bekehrst dich zu dem HERRN, deinem Gott, daß du seiner stimme gehorchest, du und deine kinder, von ganzem herzen und von ganzer seele, in allem, daß ich dir heute gebiete: * C. 4, 30. 3 Mos. 26, 40.

3. So wird der HERR, dein Gott, dein gefängniß wenden, und sich * deiner erbarmen, und wird dich wieder * versammeln aus allen völkern, dahin dich der HERR, dein Gott, verstreuet hat. * Jer. 29, 14.

4. Wenn du bis an der * himmel ende verstoßen wärest, so wird dich doch der HERR, dein Gott, von dannen sammeln, und dich von dannen holen. * Neh. 1, 9.

5. Und wird dich ins das land bringen, das deine vater besessen haben, und wirst es einnehmen, und wird dir gutes thun, und dich mehren über deine vater.

6. Und der HERR, dein Gott, * wird dein herz beschneiden, und das herz deines saamens, daß du den HERRN, deinen Gott, liebest von ganzem herzen, und von ganzer seele, auf daß du leben mögest. * C. 10, 16. Jer. 4, 4. C. 32, 39. Ez. 11, 19. C. 26, 26. Röm. 2, 29. Phil. 3, 3. Col. 2, 11.

7. Aber diese flüche wird der HERR, dein Gott, alle auf deine feinde legen, und auf die, die dich hassen und verfolgen.

8. Du aber wirst dich bekehren, und der stimme des HERRN gehorchen, daß du thust alle seine gebote, die ich dir heute gebiete.

9. Und der HERR, dein Gott, * wird dir glück geben in allen wercken deiner hände, an der frucht deines leibes, an der frucht deines viehes, an der frucht deines landes, daß dir zu gute komme: Denn der

HERR wird sich wenden, daß er sich über dir freue, dir zu gut, wie er sich über deinen vatern gefreuet hat: * C. 28, 3, 11.

10. Darum, daß du der stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchest, zu halten seine gebote und rechte, die geschrieben stehen im buch dieses Gesetzes, so du dich wirst bekehren zu dem HERRN, deinem Gott, von ganzem herzen, und von ganzer seele.

11. Denn * das gebot, daß ich dir heute gebiete, ist dir nicht verborgen, noch zu ferne, * Es. 45, 19. C. 48, 16.

12. Noch im * himmel, daß du möchtest sagen: Wer wil uns in den himmel fahren, und uns holen, daß wirs hören und thun? * Röm. 10, 6.

13. Es ist auch nicht jenseit des meers, daß du möchtest sagen: Wer wil uns über das meer fahren, und uns holen, daß wirs hören und thun?

14. Denn es ist das wort fast nahe bey dir in deinem munde, und in deinem herzen, daß du es thust.

15. Siehe, ich * habe dir heute vorgelegt das leben und das gute, den tod und das böse; * C. 11, 26. C. 28, 2, 15.

16. Der ich dir heute gebiete, daß du den HERRN, deinen Gott, liebest, und wandelst in seinen wegen, und seine gebote, Gesetze und rechte haltest, und leben mögest, und gemehret werdest: und dich der HERR, dein Gott, segne im lande, da du einzeuchst, dasselbe einzunehmen.

17. Wendest du aber dein herz, und * gehorchest nicht, sondern lässest dich verführen, daß du andere götter anbetest, und ihnen dienest, * C. 28, 15, 16.

18. So verkündige ich euch heute, daß ihr unkommen werdet, und nicht lange in dem lande bleiben, da du hinczu zeuchst über den Jordan, dasselbe einzunehmen.

19. Ich nehme * himmel und erde heute über euch zu zeugen, ich habe euch leben und tod, segnen und fluch vorgelegt, daß du das leben erwählest, und du und dein saame leben mögest: * C. 4, 26. C. 32, 1.

20. Daß ihr den HERRN, euren Gott, liebet, und seiner stimme gehorchet, und ihm anhanget: denn das ist * dein leben und dein langes alter, daß du im lande wohnst.

wohnest, daß der HERR, deinen vatern, Abraham, Isaac und Jacob geschworen hat, ihnen zu geben. * c. 4/40. c. 5/33.

Das 31. Capitel.

Mose sagt sein amt auf: Ordnet Josua an seine stelle.

1. Und Mose ging hin, und redete diese worte mit dem ganzen Israel,

2. Und sprach zu ihnen: Ich bin heute * hundert und zwanzig jahr alt, ich kan nicht mehr auß: und eingehen. Dazu hat der HERR zu mir gesagt: Du sollt nicht über diesen Jordan gehen.

3. Der HERR, dein GOTT, wird selber vor dir hergehen, er wird selber diese völker vor dir her vertilgen, daß du sie ein nimmest: * Josua der soll vor dir hinüber gehen, wie der HERR geredet hat. * c. 3/28. 4 Mos. 27/18.

4. Und der HERR wird ihnen thun, wie er * gethan hat Sihon und Og, den königen der Amoriter, und ihrem lande, welche er vertilget hat. * 4 Mos. 21. 21. 25-33-35.

5. Wenn sie nun der HERR vor euch geben wird, so sollt ihr ihnen thun * nach allem gebot, daß ich euch geboten habe. * c. 7/2.

6. Seyd * getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht, und laßt euch nicht von ihnen grauen: Denn der HERR, dein GOTT, wird selber mit dir wandeln, und wird die hand nicht abthun, noch dich verlassen. * c. 7/2. 21. 1. Ebr. 13/5.

7. Und Mose rief Josua, und sprach zu ihm vor den augen des ganzen Israel: * Seyd getrost und unverzagt: denn Du wirst diß volck ins land bringen, daß der HERR ihren vatern geschworen hat ihnen zu geben, und Du wirst es unter sie auftheilen. * c. 3/28. c. 7/18. Jos. 1/6. c. 8/1. Ebr. 13/5.

8. Der HERR aber, der selber vor euch hergeheth, der wird mit dir seyn, und wird die hand nicht abthun, noch dich verlassen: Fürchte dich nicht, und erschrick nicht.

9. Und Mose schrieb diß gesch, und gabs den priestern, den kindern Levi, * die die lade des bundes des HERRN trugen, und allen ältesten Israel; * 4 Mos. 4/15.

10. Und gebot ihnen, und sprach: * Ja aber sieben jahr, zur zeit des erlassjahrs, am fest der laubhütten, * c. 15/1.

11. Wenn das ganze Israel kommt zu

erscheinen vor dem HERRN, deinem GOTT, an dem ort, den er erwählen wird, sollt du diß gesch vor dem ganzen Israel aufrufen lassen vor ihren ohren.

12. Nämlich vor der versammlung des volcks, beyde der männer und weiber, kinder und deines fremdungs, der in deinem thor ist, auf daß sie hören und lernen, damit sie den HERRN, ihren GOTT, fürchten, und halten, daß sie thun alle worte dieses geschs:

13. Und daß ihre kinder, die es nicht wissen, auch hören und lernen, damit sie den HERRN, euren GOTT, fürchten alle euer lebtag, die ihr auf dem lande lebet, darein ihr gehet über den Jordan einzunehmen.

14. Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, * deine zeit ist herbey kommen, daß du sterbest: Nuse Josua, und tretet in die hütte des stifts, daß ich ihm befehl thue. Mose ging hin mit Josua, und traten in die hütte des stifts. * Ebr. 3/1. 2 Pet. 1/14.

15. Der HERR aber erschien in der hütten, in einer wolckensäule, und dieselbe wolckensäule stand in der hütten thür.

16. Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, du wirst schlafen mit deinen vatern: Und diß volck wird aufkommen, und wird fremden göttern nachhuren, des landes, darein sie kommen, und wird mich verlassen, und den bund fahren lassen, den ich mit ihm gemacht habe.

17. So wird mein zorn ergrimmen über sie zur selben zeit, und werde sie verlassen, und mein antlig vor ihnen verbergen, daß sie verzehret werden. Und wenn sie denn viel unglücks und angst treffen wird, werden sie sagen: Hat mich nicht diß übel alles betreten, weil mein GOTT nicht mit mir ist?

18. Ich * aber werde mein antlig verbergen zu der zeit, um alles bösen willen, das sie gethan haben, daß sie sich zu andern göttern gewandt haben. * c. 32/20.

19. So schreibet euch nun diß lied, und lehret es die kinder Israel, und leget es in ihren mund, daß mir das lied ein zeuge sey unter den kindern Israel.

20. Denn ich wil sie ins land bringen, * daß ich ihren vatern geschworen habe, da

Israels f
milch un
sie essen
den sie sic
ihnen die
bund sah
21.

angst bei
antwort
vergessen
saemens
damit sie
land brin
22. 3

ben zeit.

23. I
und spr
denn D

ren, da

Ich wil

24. I
hes gan

25. I
des zeu

sprach:

26. I
leget e

HERR
ein zeu

27. I
und ha

heute n

gewest

mehr

28. I
sen eur

ich die

himel

29. I
tode v

treten,

euch d

um, d

gen des

durch

30. I
liedes

gemei

2. M
meine

milch und Honig innen fließt. Und wenn sie essen, und satt und fett werden, so werden sie sich wenden zu andern göttern, und ihnen dienen, und mich lästern, und meinen Bund fahren lassen. * 1 M. 50/24. 2 M. 33/1.

21. Und wenn sie denn viel unglück und
antworten zum zeugniß: Denn es soll nicht
vergessen werden auß dem munde ihres
saamens. Denn ich weiß ihre gedanken,
damit sie schon ietzt ungehen, ehe ich sie ins
land bringe, daß ich geschworen habe.

22. Also schrieb Mose diß lied zur selben zeit, und lehrte es die kinder Israel.

23. Und befohl * Josua, dem sohn Nun,
und sprach: Sey getrost und unverzagt:
denn Du sollt die kinder Israel ins land füh-
ren, das ich ihnen geschworen habe, und
Ich wil mit dir seyn. * Jos. I. 6.

24. Da nun Mose die Worte dieses Ge-
 25. heß ganz aufgeschrieben hatte in ein Buch,
 26. Gebot er den Leviten, * die die Lade
 des Zeugnisses des HERRN trugen, und
 sprach: * v. 9. Jos. 3/6.

26. Nehmet das buch dieses gesetzes, und
 leget es in die seite der lade des bundes des
 HERRN, eures Gottes, daß es daselbst
 ein zeuge sey wider dich.

27. Denn Ich kenne deinen ungehorsam und halsstarrigkeit: Sihe, weil ich noch heute mit euch lebe, seyd ihr ungehorsam gewest wider den HERRN; wie viel mehr nach meinem tode?

28. So versammlet nun vor mich alle Ästern eurer stämme, und eure amtleute, daß ich diese worte vor ihren ohren rede, und himmel und erden wider sie zu zeugen nehme.

29. Denn ich weiß, daß ihrs nach meinem tode verderben werdet, und auß dem wege treiben, den ich euch geboren habe. So wird euch denn unglück begegnen hernach, dar- um, daß ihr übel gethan habet vor den augen des HERREN, daß ihr ihn erzürnet durch eurer hände werck.

30. Also redete Mose die worte dieses
liedes gauch auß vor den ohren der ganzen
gemeine Israel.

Das 32. Capitel.

Wofis lied und lobgesang

1. **M** Erset auf, * ihr himmel, ich wil re-
den, und die erde höre die rede
meines mundes. * cap. 28. Es. 1, 2. Mich. 1, 2.

2. Meine lehre trieffe wie der regen,
und meine rede fließe wie der thau, wie der
regen auf das gras, und wie die tropfen auf
das kraut.

3. Denn ich wil den namen des HERREN
preisen: gebet unserm Gott allein die ehre.

4. Er ist ein feld: Seine wercke sind un-
ergründlich: Denn alles, was er thut, das ist

sträflich: Denn alles, was er thut, das ist
recht. * Treu ist Gott, und kein böses an
ihm; gerecht und fromm ist er. * c. 7/9.

5. Die * verkehrte und böse art fällt
von ihm ab; sie sind schandflecken, und nicht
seine kinder. * Matth. 12, 39. Es. 1, 2, 3, 4.

6. Danckest du also dem HERRN,
deinem GOTT, du toll und thöricht volck?
Ist Er nicht* dein vater und dein HErr?
Ist nicht Er allein, der dich gemacht und
bereitet hat? * Mat. 1, 6.

7. Gedächtniß der vorigen Zeit bis daher ;
und betrachte , was er gethan hat an den
alten Vätern. Frage deinen Vater , der
wird dirz verkündigen ; deine Ältesten , die
werden dirz sagen.

8. Da der allerhöchste die völker zertheilte, und zerstreute der menschen kinder, da setzte er die grenzen der völker nach der zahl der kinder Israels.

9. Denn des HERRN theil ist sein volck,
Jacob ist die schnur seines erbes.

10. Er fand ihn in der wüsten, in der
dürren eindre, da es heulet. Er führte
ihn, und gab ihm das geseh; er behütete ihn
wie seinen augapfel. * 2 Mos. 10, 1. sqq.

II. Wie ein * adler außführet seine jun-
gen und über ihnen schwebet. Er breitete
seine sittige auß, und nahm ihn, und trug
sie auf seinen flügeln. *2M. 19. 4. 5 M. 131.

12. Der HERR allein leitete ihn; und
war kein fremder Gott mit ihm.

13. Er ließ ihn hoch herfahren auf erden; und nährte ihn mit den Früchten des Feldes: Und ließ ihn Honig saugen aus den Felsen, und Öl aus den harten Steinen;

14. Butter von den kühn, und milch
von den schaaßen, sammt dem fette von den
lammern, und feiste widder und böcke mit
fetten nieren, und weihen; und tränckete ihn
mit gutem traubenblute.

15. Da er* aber fett und satt ward, ward
er geil. Er ist fett, und dick, und stark
worden, und hat den Gdt fahren lassen,
der

der ihn gemacht hat. Er hat den fels seines heyls gering geachtet,

* c. 37/20.

16. Und hat ihn zu eifer gereizet durch fremde; durch die gräuel hat er ihn erzürnet.

17. Sie haben den feldteufeln geopfert, und nicht ihrem Gdt; den göttern, die sie nicht kennen; den neuen, die vor nicht gezeugt sind, die eure väter nicht geehret haben.

* Ps. 106/37. 1 Cor. 10/20.

18. Deinen fels, der dich gezeugt hat, hast du auß der acht gelassen, und hast vergesen Gdtes, der dich gemacht hat.

19. Und da es der HERR sahe, ward er zornig über seine söhne und töchter.

20. Und er sprach: Ich weil mein antlitz vor ihnen verbergen, wil sehen, was ihnen zuletzt widerfahren wird: Denn es ist eine verkehrte art, es sind + untrene kinder.

* c. 31/18. + Es. 1/2. 4.

21. Sie haben mich gereizet an dem, das nicht Gdt ist; mit ihrer abgötterey haben sie mich erzürnet. + Und Ich wil sie wieder reissen an dem, das nicht ein volck ist; an einem närrichten volck wil ich sie erzürnen.

* Jer. 2/11. c. 5/7. + Röm. 10/19.

22. Denn das feuer ist angangen durch meinen zorn, und wird brennen bis in die unterste hölle, und wird verzehren das land mit seinem gewächse, und wird anzünden die grundveste der berge.

* Jer. 15/14. c. 17/14. Ecl. 5/7.

23. Ich wil alles unglück über sie häufen; ich wil alle meine pfeile in sie schießen.

24. Vor hunger sollen sie verschmachten, und verzehret werden vom fieber und jähem tod. Ich wil der thiere zähne unter sie schicken, und der schlangen gift.

25. Außwendig wird sie das schwert berauben, und inwendig das schrecken; beyde jüngerlinge und jungfrauen, die sängerlinge mit dem grauen mann.

26. Ich wil sagen: Wo sind sie? Ich werde* ihr gedächtniß aufheben unter den menschen.

* Hiob 18/17.

27. Wenn ich nicht den zorn der feinde schene, das nicht ihre feinde stolz würden, und mögten sagen: Unsere macht ist hoch, und der HERR hat nicht solches alles gethan.

28. Denn es ist ein volck, da kein rath in ist, und ist kein verstand in ihnen.

29. D! * daß sie weise wären, und ver-

nähmen solches; daß sie + verständen, was ihnen hernach begegnen wird!

* Jer. 9/12. + Luc. 19/42.

30. Wie gehets zu, daß* einer wird ihrer tausend jagen, und zween werden zehen tausend flüchtig machen? Ist nicht also, daß sie ihr fels verkauft hat? Und der HERR hat sie übergeben?

* 3 M. 26/8. 36/11.

31. Denn unser fels ist nicht wie ihr fels; deß sind unsere feinde selbst richter.

32. Denn ihr weinstock ist des weinstocks zu Sodom, und von dem acker Gomorra; + ihre trauben sind galle, sie haben bittere beere. * Ez. 16/49. + 5 Mos. 29/18.

33. Ihr wein ist drachengift, und wil tiger otern galle.

34. Ist solches nicht bey mir verborgen, und veriegelt in meinen schätzen?

35. Die * rage ist mein, ich wil vergelten. Zu seiner zeit soll ihr fuß gleiten: Denn die zeit ihres unglücks ist nahe, und ihr künftiges eilet herzu. * Röm. 12/19. 36.

Denn der HERR wird sein volck richten, und* über seine knechte wird er sich erbarmen. Denn er wird ansehen, daß ihre macht dahin ist, und beyde + das verschlossene und verlassene weg ist.

* 2 Mos. 7/16. + 1 Röm. 14/10. c. 21/21. 2 Röm. 14/26.

37. Und man wird sagen: Wo sind ihre götter? ihr fels, darauf sie traueten?

38. Von welcher opfer sie fett assen, und trunken den wein ihres tranckopfers: * Laß set sie aufstehen, und euch helfen, und euch schützen.

* Nicht. 10/14. 1 Sam. 12/21.

39. Sehet ihr nun, daß* Ich allein bin, und ist kein Gdt neben mir? Ich kan tödten und lebendig machen, Ich kan schlagen und kan heilen, und ist niemand, der auß meiner hand errette.

* c. 4/35. Es. 45/5. + 1 Sam. 2/6. Hiob 5/18. Weish. 16/13. Job. 13/2. Ps. 6/1. 2.

40. Denn* ich wil meine hand in den himmel heben, und wil sagen: Ich lebe ewiglich. * 1 M. 14/22. Dan. 12/7. Off. 10/5. 6.

41. Wenn ich den blyh meines schwertes wehen werde, und meine hand zur strafe greiffen wird, so wil ich mich wiederrächen an meinen feinden, und denen, die mich hasen, vergelten.

42. Ich wil meine pfeile mit blut truncken machen, und mein schwert soll fleisch fressen, über dem blut der erschlagenen, und über dem gefängniß, und über dem entblößeten haupt des feindes.

43. Jauchz

43. Ich
seid: de
rachen,
den, un
volcks.

44.

worte

volcks, er

45.

redet ha

46.

herjen

ge, daß

halten u

47.

an euch

solch w

dem lai

dan, daß

48.

desselber

49.

den ber

lande,

land d

zum eig

50.

hinauf

zu dein

Aaron

seinem

51.

diget t

dem *

Sin,

den fir

52.

hen, de

du solt

1.

vor se

2.

Sina

von d

berge

taufen

ist ein

2.

43. Jauchzet * alle, die ihr sein volck seyd: denn er wird das blut seiner knechte rächen, und wird sich an seinen feinden rächen, und gnädig seyn dem lande seines volcks. * Röm. 15, 10. † Off. 19, 2.

44. Und Mose kam, und redete alle worte dieses liedes vor den ohren des volcks, er und Josua, der sohn Nun.

45. Da nun Mose solches alles aufgeredet hatte zum ganzen Israel,

46. Sprach er zu ihnen: Nehmet zu herzen alle worte, die ich euch heute bezeuge, daß * ihr euren kindern befehlet, daß sie halten und thun alle worte dieses gesetzes.

* 1 Mos. 18/19.

47. Denn es ist nicht ein vergeblich wort an euch, sondern es ist euer * leben, und solch wort wird euer leben verlängern auf dem lande, da ihr hingehet über den Jordan, daß ihrs einnehmet. * Joh. 6, 63.

* 2 Mos. 20/12.

48. Und der HERR redete mit Mose desselben tages, und sprach:

49. Gehe auf das gebirge * Abarim, auf den berg Sebo, der da lieget im Moabiter lande, gegen Jericho über, und besiehe das land Lanaan, daß Ich den kindern Israel zum eigenthum geben werde.

* 4 Mos. 27/12. c. 33/48.

50. Und stirb auf dem berge, wenn du hinauf kommen bist, und versammle dich zu deinem volck; gleichwie * dein bruder Aaron starb auf dem berge Hor, und sich zu seinem volck versammelte: * 4 Mos. 20/25. 11. 28.

51. Darum, daß ihr euch an mir versündiget habt unter den kindern Israel, bey dem * hadderrwasser zu Rades in der wüsten Sin, daß ihr mich nicht heiligtet unter den kindern Israel. * 4 Mos. 20/13. 11.

52. Denn du solt das land gegen dir * sehen, das Ich den kindern Israel gebe, aber du solt nicht hinein kommen. * c. 34/4.

Das 33. Capitel.

Mosis vatersegen und weiffagung.

1. **D**ies ist der segen, damit Mose, der mann Gottes, * die kinder Israel vor seinem tode segnete, * 1 Mos. 49, 1.

2. Und sprach: Der HERR ist von Sinai kommen, und ist ihnen aufgangen von Seir; er ist hervor gebrochen von dem berge Paran, und ist * kommen mit viel tausend heiligen. Zu seiner rechten hand ist ein feuriges gesetz an sie. * Ep. Jud. v. 14.

2. Wie hat er * die leute so lieb, alle seine

heiligen sind in * deiner hand: sie werden sich setzen zu deinen füßen, und werden lernen von deinen worten. * Eyr. 8/1. † Weisb. 3/1.

4. Mose hat uns das * gesetz geboten, dem erbe der gemeine Jacob. * Ps. 103/7. † 147/19.

5. Und er verwaltete das amt eines königes, und hielt zusammen die haupter des volcks, sammt den stämmen Israel.

6. Reiben lebe und sterbe nicht, und sein pöbel sey gering.

7. Dies ist der segen Juda, und er sprach: HERR, erhöhe die stimme Juda, und mache ihn zum * regenten in seinem volcke, und laß seine macht groß werden, und ihm müsse wider seine feinde geholfen werden. * 1 Mos. 4. / 10.

8. Und zu Levi sprach er: Dein recht und dein licht bleibe bey deinem heiligen manne, den du versuchet hast * zu Massa, da ihr haddertet an dem hadderrwasser.

* 2 Mos. 17/7. 4 Mos. 20/13.

9. Wer zu seinem vater und zu seiner mutter spricht: Ich sehe ihn nicht, und zu seinem bruder, ich kenne ihn nicht, und zu seinem sohn, ich weiß nicht, die halten deine rede, und bewahren deinen bund.

10. Die werden Jacob deine rechte lehren, und dem Israel dein gesetz. Die werden räucherwerck vor deine nase legen, und ganze opfer auf deinen altar.

11. HERR, segne sein vermögen, und laß dir gefallen die wercke seiner hände: zerschlage den rücken derer, die sich wider ihn auflehnen, und derer, die ihn hassen, daß sie nicht aufkommen.

12. Und zu Benjamin sprach er: Das liebliche des HERRN wird sicher wohnen; allezeit wird er über ihm halten, und wird zwischen seinen schultern wohnen.

13. Und zu Joseph sprach er: * Sein land lieget im segen des HERRN, da sind edle früchte vom himmel, vom thau, und von der tiefen, die hinnen lieget. * 1 Mos. 49, 25.

14. Da sind edle früchte von der sonnen, und edle reife früchte der monden.

15. Und von den hohen bergen gegen morgen, und von den hügelu für und für:

16. Und edle früchte von der erden, und was darinnen ist. Die gnade des, der * in dem busch wohnete, komme auf das haupt Joseph, und auf den scheitel des Nasir unter seinen brüdern. * 2 Mos. 32. 11.

†

†

17. Seine

17. Seine herrlichkeit ist wie ein erstgeborner ochse, und * seine hörner sind wie einhörners hörner: mit denselben wird er die völker fassen zu hauf, bis an des landes ende. Das sind die tausend Ephraim, und die tausend Manasse. * 4 Mos. 23, 22.

18. Und zu Sebulon sprach er: Sebulon freue dich deines außzuges; aber Isachar freue dich deiner hütten.

19. Sie werden die völker auf den berg rufen, und dafelbst opfern * opfer der gerechtigkeit. Denn sie werden die menge des meers saugen, und die versenkten schätze im sande. * Ps. 51, 21.

20. Und zu Gad sprach er: Gad sey gesegnet, der raummacher: er lieget wie ein löw, und raubet den arm und die scheitel.

21. Und er sahe, daß ihm ein haupt gegeben war, ein lehrer, der verborgen ist, welcher kam mit den obersten des volcks, und verschaffete die gerechtigkeit des HERRN, und seine rechte an Israel.

22. Und zu Dan sprach er: Dan ein junger löwe, er wird fließen von Basan.

23. Und zu Naphtali sprach er: Naphtali wird gnug haben, was er begehret, und wird voll segens des HERRN seyn: gegen abend und mittag wird sein besch seyn.

24. Und zu Affer sprach er: Affer sey gesegnet mit söhnen: er sey angenehm seinen brüdern, und tüncke seinen fuß in öl.

25. Eisen und erz sey an seinen schuhen, dein alter sey wie deine jugend.

26. Es ist kein gott, als der GOTT des gerechten. * Der im himmel sithet, der sey deine hülfe, und deß herrlichkeit in wolcken ist.

27. Das ist die wohnung Gottes von anfang, und unter den armen ewiglich. Und er wird vor dir her deinen feind auf treiben, und sagen: Sey verhilget.

28. Israel * wird sicher allein wohnen; der brunn Jacob wird seyn auf dem lande, da korn und most ist, dazu sein himmel wird mit thau triessen. * Jer. 23, 6. c. 33, 16.

29. Wohl dir, Israel, wer ist dir gleich? O volck, daß du durch den HERRN selig wirst, der deiner hülfe schild, und das schwert deines sieges ist. * Deinen feinden wirds fehlen, aber du wirst auf ihrer höhe einher treten. * Ps. 66, 3.

Das 34. Capitel.

Mose tod / und was darauf erfolgt.

1. Und Mose ging von dem gefilde der Moabiter, auf den berg Nebo, auf die spiße des gebirges Pisga, gegen Jericho über. Und der HERR * zeigte ihm das ganze land Silead, bis gen Dan. * c. 3, 27. 2 Macc. 2, 5.

2. Und das ganze Naphtali, und das land Ephraim und Manasse, und das ganze land Juda, bis an das äußerste meer,

3. Und gegen mittag, und die gegend der breite Jericho, * der palmenstadt, bis gen Zoar. * Richt. 1, 16.

4. Und der HERR sprach zu ihm: Dis ist das land, das ich * Abraham, Isaac und Jacob geschworen habe, und gesagt: Ich wil es deinem saamen geben. Du hast es mit deinen augen gesehen, aber du solt nicht hinüber gehen. * 1 Mos. 12, 7. 11.

5. Also starb Mose, der knecht des HERRN, daselbst im lande der Moabiter, nach dem worte des HERRN.

6. Und er * begrub ihn im thal, im lande der Moabiter, gegen dem hause Neot. Und hat niemand sein grab erfahren, bis auf diesen heutigen tag. * Jud. 9, 9.

7. Und Mose war * hundert und zwanzig jahr alt, da er starb: Seine augen waren nicht dunkel worden, und seine kraft war nicht verfallen. * c. 32, 2.

8. Und die kinder Israel beweineten Mose im gefilde der Moabiter dreßsig tage. Und wurden vollendet die tage des weinens und klagens über Mo e.

9. Josua aber, der sohn Nun, ward erfüllt mit dem Geiste der weisheit: denn Mose hatte seine hände auf ihn geleyet. Und die kinder Israel gehorcheten ihm, und thaten, wie der HERR Mose geboten hatte.

10. Und es sind hinfort kein prophet in Israel auf, wie Mose, den der HERR erkennet hätte * von angesicht zu angesicht. * 2 Mos. 33, 11.

11. Zu allerley zeichen und wunder, da zu ihm der HERR sandte, daß er sie thät in Egyptenland, an Pharao und an allen seinen knechten, und an alle seinem lande,

12. Und zu aller dieser mächtigen hand, und grossen gesichten, die Mose that vor den augen des ganzen Israels.

Ende der fünf Bücher Mose.

Das